

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 31 (1971)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Filmbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Filmbesprechungen

**Sacco e Vanzetti** (Sacco und Vanzetti / Das Geheimnis der Todeszelle)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Italien (Jolly Films, Unidis), Frankreich (Théâtre Le Rex); Verleih: Sadfi; Regie: Giuliano Montaldo, 1971; Buch: G. Montaldo, Fabrizio Onofri; Kamera: Silvano Ippoliti; Musik: Ennio Morricone; Darsteller: Gian Maria Volonté, Riccardo Cucciolla, Rosanna Fratello, Cyril Cusack, Geoffrey Keen, Milo O'Shea u. a.

Ein berühmter Prozess; ein Justiz-Doppelmord; eine politische Affäre; eine legendäre Episode aus der Sozialgeschichte der USA; eine menschliche Tragödie: All das steht hinter den Namen Sacco und Vanzetti, die freilich hier und heute den wenigsten noch etwas bedeuten dürften. In Kürze: In der konfliktgeladenen Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, in der in den USA isolationistische und anti-sozialistische Strömungen heftige Auseinandersetzungen provozierten, wurde 1920 ein Raubüberfall auf eine Fabrikasse in South-Braintree/Mass. den beiden italienischen Immigranten Nicola Sacco und Bartolomeo Vanzetti angelastet. Die beiden bestritten ihre Schuld, bekannten sich aber als Anarchisten und wurden auf Grund widersprüchlicher Zeugenaussagen und unvollständiger Gutachten verurteilt. Öffentliche Demonstrationen und Bemühungen um eine Wiederaufnahme des Prozesses hinderten nicht, dass sie nach siebenjähriger Wartezeit auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wurden.

Der Stoff, der offenbar in den USA noch immer als delikats gilt und nun von einer italienischen Produktion aufgegriffen wird, kann in mehr als einer Hinsicht als aktuell gelten. Er suggeriert Parallelen mit politisch gefärbten Prozessen gegen Revolutionäre, Kriegsdienstgegner und Vertreter ethnischer Minderheiten in unserer Zeit; er rührt an die Frage des Indizien-Urteils, die in unserem Lande eben wieder die Gemüter bewegt hat; und er erinnert daran, dass anti-italienische Affekte schon vor einem halben Jahrhundert in den USA eine unheilvolle Wirkung entfalten. Anlass zum Engagement und zur Auseinandersetzung ist somit reichlich gegeben.

Die Verfilmung von Giuliano Montaldo gibt sich denn auch unmissverständlich engagiert. Der Italiener, den man bisher nur von seinem zehn Jahre zurückliegenden Erstling «Tiro al piccione» in guter Erinnerung hatte, verbindet spärliche dokumentarische Elemente mit einer dramatisierenden Rekonstruktion, die vor allem das Ringen um einen Freispruch zum spannungsgeladenen Kräftemessen gestaltet. Freilich, die Spannung ist weithin äusserlich, bloss aktionsbedingt. Montaldo räumt den kriminalistischen Details und der Prozesssaal-Rhetorik viel Platz ein. Um alle Aspekte des Falles zur Geltung zu bringen, wird er zudem sehr ausführlich. Er hat gute Hauptdarsteller zur Verfügung und betreibt beträchtlichen Aufwand, um die historische Kulisse und die von Leidenschaft angeheizte Atmosphäre wiederzugeben. All das gibt zusammen schon fast einen «grossen» Film, der mindestens für Momente zu packen vermag.

Bleibt die alte Frage, ob eine solche Dramatisierung einer historischen Begebenheit von den Emotionen weg zu einem Mehr an sachlichem Verständnis führen könne. «Sacco e Vanzetti» gehört zu den Filmen, bei denen der Anteil der Fiktion unklar, der Anspruch auf Geschichtlichkeit ohne direkte Belege bleibt. Der Gewinn mag aber ein anderer sein. Die (speziell mit einem von Joan Baez gesungenen Begleited betonte) Parallele zu aktuellen Vorgängen regt zu Vergleichen an, die damaliges und heutiges Geschehen in verändertem Lichte erscheinen und Gesetzmässigkeiten hervortreten lassen. Die Anstrengung der kritischen Ueberprüfung solcher Hinweise überlässt der Film allerdings dem Zuschauer.

ejW

## Ovoce stromu rajských jíme (Früchte paradiesischer Bäume)

III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Tschechoslowakei (Studio Barrandov), Belgien (Elisabeth Films); Verleih: Columbus; Regie: Vera Chytilova, 1969; Buch: Ester Krumbachova, V. Chytilova; Kamera: Jaroslav Kucera; Musik: Zdenek Liska; Darsteller: Jitka Novakova, Karel Novak, Jan Schmid u. a.

Interpretations-Anstrengungen hüben und drüben verraten die Mühe, die dieser Film macht — nicht nur den Kritikern übrigens, sondern erst recht den «Normal-Zuschauern» (die bei einem solchen Film ohnehin keine sind). Man erinnert sich, dass Vera Chytilova schon mit den «Kleinen Margeriten» (Fb 2/69) allerhand Verblüffung hervorrief. Diesmal begibt sie sich noch weiter weg von allem Kulissen- und Handlungsrealismus. Einen Spielfilm lang ereignet sich auf der Leinwand, was man annäherungsweise als «Allegorie» bezeichnen mag. Man hat Bilder, sehr gediegen stilisierte übrigens, vor sich, und Figuren, die offenbar miteinander etwas austragen; und man müht sich, diesem «Etwas» auf die Spur zu kommen.

Vergebliche Mühe? So sagen jedenfalls die einen. Andere legen Erklärungen vor, auf die sie im Kino oder nachträglich gestossen sind. Etwa so: Eine Frau, die ihrem Drang nach Erkenntnis folgt, entdeckt, dass ihr Mann sie betrügt und ihr Verehrer ein gefürchteter Mörder ist. Diesen bringt sie um, zu jenem kehrt sie zurück mit der Warnung: «Versuche nicht, die Wahrheit zu erkennen!» Moral: Die schwierige Wahrheit erträgt der Mensch schlecht, darum hält er sich lieber an die bequemere Halbwahrheit. Eine solche Deutung scheint möglich und wird durch Interview-Antworten der Chytilova auch bestätigt.

Das erklärt noch nicht, weshalb die Tschechin so verschlüsselt formuliert. Verschiedene Gründe lassen sich anführen. Einmal weist sich der Film über eine sehr geschlossene, ausgefeilte Ästhetik aus, die für sich Bestand beansprucht. Sodann eignet ihm eine Mehrschichtigkeit, die nicht nur Verkomplizierung, sondern auch Bereicherung bedeutet. Schliesslich scheint die Absicht mit im Spiele zu sein, nicht so deutlich zu sprechen, dass die Autorin dabei behaftet werden könnte — dafür sind politische und andere Motive denkbar.

Ausgangspunkt für «Früchte paradiesischer Bäume» ist die biblische Erzählung vom Sündenfall. Sie wird in oratorienhaftem Stil gesungen und von fantastisch gestalteten Bildsequenzen begleitet. Der Einstieg ins Thema ist damit gewiesen; was nachfolgt ist eine — freilich schwieriger fassbare — Variation dazu. Und natürlich eine Interpretation. Vera Chytilova: «Der Baum der Erkenntnis als Symbol meint, dass, wer alles weiss, nicht mehr frei ist, sich für oder gegen die Wahrheit zu entscheiden. Man muss überleben, auch in Kenntnis der Wahrheit.» Und: «Diese Figur der Frau, welche die Wahrheit sucht, ist ein Bild für die Situation vieler Menschen heute.» Ein Bild, muss man freilich beifügen, dessen Chiffrierung den Weg zu seinem Verständnis nicht leicht freigibt. ejW

---

## Scrooge (Eine Weihnachtsgeschichte)

II. Für alle

Produktion: England (Waterbury Films, Cinema Center Films); Verleih: Columbus; Regie: Ronald Neame, 1970; Buch: Leslie Bricusse, nach der Erzählung «A Christmas Carol» von Charles Dickens; Kamera: Oswald Morris; Musik: Leslie Bricusse; Darsteller: Albert Finney, Alec Guinness, Edith Evans, Kenneth More, Laurence Naismith, Michael Medwin, David Collings u. a.

Es ist selten, dass im heutigen Kinoprogramm gute Kinder- und Familienfilme zu finden sind; das Angebot beschränkt sich meist auf dämmlische Paukergeschichten deutscher Provenienz oder Zeichentrickfilme aus der Disneyfabrik, Filme also, die beim jugendlichen Zuschauer entweder gar keine Fantasie voraussetzen oder diese in bereits festgelegte Bahnen lenken. Eine Ausnahme bildet hier «Scrooge» von Ronald Neame. Basierend auf Charles Dickens' Erzählung «A Christmas Carol», die

bereits über ein halbes Dutzend mal, zuletzt 1952, verfilmt worden ist, schildert er die Wandlung eines alten Geizhalses zum Wohltäter und Menschenfreund. Scrooge, der selbst am Weihnachtsabend Goldstücke zählt, seinen armen Angestellten schikanieren und die ihn umwogende Jubelstimmung verflucht, begegnet in der Heiligen Nacht dem durch schwere Ketten der Schuld ans irdische Leben gefesselten Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Marley, der ihm den Besuch dreier Erscheinungen ankündigt. Während der Geist der «Weihnacht der Vergangenheit» in Scrooge Erinnerungen an eine glückliche Jugend wachruft und der Geist der «Weihnacht der Gegenwart» ihn — unsichtbar natürlich — an Feiern glücklicher Mitmenschen teilnehmen lässt, eröffnet ihm der Geist der «Weihnacht der Zukunft» ein gar schreckliches Bild: Seine Schuldner tanzen zur Feier seines Todes auf der Strasse. Von Grauen gepackt, schwört Scrooge Besserung und erweist sich am Weihnachtsmorgen als wahrer Wohltäter.

Man gerät zu einer Zeit, in der bereits das sexuelle Verhalten unserer Kleinen Thema eines «kritischen Reports» ist, mit dem Lob eines Märchenfilms leicht in den Verdacht der Rückständigkeit. Und doch haben Filme wie «Scrooge» — weil sie Märchen sind — gerade heute einen unschätzbaren Wert; sie geben dem sowohl in der Schule wie in der Freizeit häufig überforderten Kind Gelegenheit, der Fantasie freien Lauf zu lassen und sich so etwas zu bewahren, dass dem Erwachsenen unserer technisierten und rationalisierten Welt abgeht: ein Reich der Träume, eine kleine, individuelle, ganz irrealer Welt, die eine zeitweise notwendige Zufluchtsstätte darstellt, das Bewusstsein, dass es noch etwas anderes gibt als die technisch perfekte Mondrakete in der Auslage des Spielwarengeschäfts — ein Kind hat das Recht darauf.

«Scrooge» weist, wenigstens teilweise, Musicalcharakter auf; das setzt aber, will man Durststrecken vermeiden, einen sehr straffen Ablauf und einen gewissen Rhythmus voraus. Dieser geht dem Film streckenweise ab; es liegt nicht allein an den breit ausgespielten choreographischen Einlagen, sondern mehr noch daran, dass vorab in den ersten zwei Dritteln den Liedern die Durchschlagskraft fehlt, dass sie melodisch zu schwer sind und sich einige Male hart am Rande der Sentimentalität bewegen.

Betrachtet man jedoch den Film als Ganzes, fallen die negativen Eigenschaften im Vergleich zur sauberen, bis zum Schluss durchgehaltenen Gestaltung und der erstklassigen schauspielerischen Leistungen vornehmlich Albert Finneys und Alec Guinness' nicht oder nur sehr wenig ins Gewicht. Fazit: Ein Weihnachtsfilm «für die ganze Familie», der dieses Prädikat im Gegensatz zu andern für Jugendliche freigegebenen Produktionen auch wirklich verdient. bl.

---

## Lawman

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Grossbritannien (Scimitar/M. Winner); Verleih: Unartisco; Regie: Michael Winner, 1970; Buch: Gerald Wilson; Kamera: Bob Paynter; Musik: Jerry Fielding; Darsteller: Burt Lancaster, Robert Ryan, Lee J. Cobb, Sheree North, J. D. Cannon, R. Wiseman u. a.

Vincent Bronston gehört das ganze Tal, das Dorf und auch der Sheriff. Mit seinen Brüdern rang er das Land damals den Comantschen ab und seitdem hat er vom Schiessen genug. Sehr peinlich ist ihm deshalb, dass seine besoffenen Cowboys und Lohnempfänger im Nachbardorf aus Versehen einen alten Mann erschossen. Ein Lawman (Marshal) hat sie verfolgt und will nun alle, auch Bronston, der dabei war, vor den Richter bringen. Bronston möchte die Sache gütlich regeln; seine Männer plädieren fürs Schiessen, obwohl der Sheriff, durch den unerschrockenen Lawman Maddox sich seiner lähmenden Abhängigkeit vom Grossgrundbesitzer wieder bewusst, sie davor warnt. Die Bürger der Stadt, verfettete, grossmäulige Angsthasen, rotten sich zusammen, kneifen aber schon beim blossen Anblick des Lawman. Anders Laura; sie war vor zehn Jahren Maddox' Geliebte und lebt jetzt mit

einem der Gesuchten zusammen. Sie bittet für ihn. Maddox' Antwort: Er muss vor Gericht!

Damit sind die Parteien und Argumente klar: Maddox vertritt das Gesetz («Scheissberuf», die meisten seiner Kollegen sind erschossen oder verkrüppelt): wenn er erst leise tritt, hat es überhaupt keinen Sinn. Seine Devise: sich an die Regeln halten; sein Prinzip: ziehe nie zuerst! Genau da greift ihn Laura an: Ob er sein Töten dadurch rechtfertigen wolle, dass er den anderen zuerst ziehen lasse! Bronston möchte Blutvergiessen vermeiden und zugleich seine Macht behalten. Aber Maddox ist unbestechlich und schießt besser, ein unlösbares Dilemma. Die Bürger sehen in ihm nur den Killer, der ihre Ruhe stört; abhängig von Bronston, fragen sie nicht nach dem Recht. Der Sheriff verachtet sie, er weiss, dass Maddox im Recht ist, kann sich aber nicht zu dessen radikaler Haltung entschliessen: Wozu noch mehr Menschen dem Gesetz opfern? Wem nützt das? Die Lohnempfänger betteln um ihr kahles Stückchen Land, sind hinterhältig und feige.

Kamera und Regie halten sich zwar weithin an die genreüblichen Muster und Bilder — Burt Lancaster zelebriert den Lawman wie ein gedämpfter Zeus —, aber einige Totalen und Zooms verleihen dem Film eine dokumentarische Note und deuten zugleich die verschiedenen Positionen an. Die sozio-psychologische Seite des Konflikts steht, wenn auch nur ein mageres Gerippe, im Vordergrund, die verhaltenen Action-Szenen ergeben sich nur als Konsequenz. Um so unbefriedigender der Schluss: Maddox gibt seinen Gesetzesstandpunkt auf («Ihr Weg, Sheriff, ist vielleicht viel besser»), verlässt die Szene — und wird von hinten angeschossen. Die Zeremonie des Abknallens nimmt ihren Lauf. Schicksal des Western?

Christoph Wrembek (Fd)

---

## II conformista (Der Konformist)

## III. Für Erwachsene

Produktion: Italien (Mars), Frankreich (Marianne), BRD (Maran); Verleih: Monopol; Regie: Bernardo Bertolucci, 1970; Buch: B. Bertolucci, nach dem Roman von Alberto Moravia; Kamera: Vittorio Storaro; Musik: Georges Delerue; Darsteller: Jean-Louis Trintignant, Stefania Sandrelli, Dominique Sanda, Pierre Clementi, Gastone Moschin, Yvonne Sanson, Enzo Tarascio u. a.

Bernardo Bertolucci legt mit dreissig bereits seinen fünften Spielfilm vor. Der Italiener ist damit nicht bloss produktiv, sondern bestätigt auch sein Talent. «Il Conformista» ist ein brillant gemachter Film, der einfühlsam und virtuos seine Stilmittel handhabt und dabei wohl gute Chancen hat, ein breiteres Publikum zu gewinnen als seine Vorgänger. Sein Thema, der italienische Faschismus, wäre diese Aufmerksamkeit wert.

Bertolucci geht allerdings nicht als Dokumentarist an seine Aufgabe. Nach der Vorlage von Moravia erzählt er ein Einzelschicksal und erinnert dabei an die Epoche durch vielfache Verwendung von Stilelementen bürgerlicher Dekadenz und faschistischer Gigantomanie. Wirkungssteigernd werden technische Effekte zu Hilfe genommen und insgesamt Kulissen und Ausstattung zu einer Hochglanz-Oberfläche poliert, deren Entgegenkommen gegenüber dem Zeitgeschmack allerdings etwas zu aufdringlich wirkt, als dass man darin bloss die — zweifellos geschickt eingefangene — Spiegelung einer historischen Phase in ihren verräterischen Äusserlichkeiten sehen könnte. Bertoluccis Alptraum zeigt immer wieder Neigung, ins Genüßliche umzukippen.

Die Figur des «Konformisten» demonstriert einen Fall von zwangshafter Anpassung an den politischen Trend aus irrigen Schuldgefühlen heraus. Clerici (Jean-Louis Trintignant) will durch die totale Ein- und Unterordnung seine bisherige Existenz gleichsam auslöschen, um die Erinnerung an einen Verführer loszuwerden, den er als Junge getötet zu haben glaubt. Er tritt einer politischen Organisation bei, die sich mit der Liquidierung von Anti-Faschisten befasst. Dass er hierbei mithelfen soll, scheint in ihm weniger Gewissenskonflikte als unangenehme Gefühle hervorzurufen,

weshalb er das Töten im entscheidenden Moment ändern überlässt: Aus Feigheit, nicht aus besserer Einsicht. Nach dem Sturze Mussolinis passt er sich entsprechend prompt der neuen Situation an — und muss erkennen, dass sein ganzes Manöver sinnlos war, weil seine vermeintliche Schuld nie bestanden hatte.

Als Ganzes gibt der Film ein Krankheitsbild, das — nicht durch Argumente, sondern durch die Art der optisch-akustischen Beschwörung — den Faschismus als Spätstadium bürgerlichen Zerfalls deutet. Die Richtigkeit dieser Annahme zu überprüfen, bleibt dem Zuschauer überlassen. Dass Bertolucci vereinfacht, ist wohl das mindeste, was gegen sein Vorgehen einzuwenden wäre. Andererseits bleibt am individuellen Verhalten Clericis für den Zuschauer manches schwer nachvollziehbar. Der Grund liegt in der Hauptfigur selber: Sie ist Marionette, teilweise filmgeschichtliches Zitat, weist sich aber bei Gelegenheit über eine intellektuelle Distanz zu ihrer Umwelt aus, hinter welcher der Autor selber zu erkennen ist. Schliesslich entfaltet Bertolucci rund um seinen Helden ein Panoptikum von greller Vielfalt, das in der formalen Perfektion seiner Ausführung — und vor dem Hintergrund der Geschichte jener Jahre — bloss makaber wirkt. Ein böser Spass? Oder eine raffinierte Mischung? «Il Conformista» hat Qualitäten, die einnehmen, aber nicht überzeugen.  
ejW

---

## II Decameron

III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Italien, Frankreich, BRD (P.E.A. und andere); Verleih: Unartisco; Regie: Pier Paolo Pasolini, 1970; Buch: P. P. Pasolini, nach dem «Decameron» von Giovanni Boccaccio; Kamera: Tonino Delli Colli; Musik: Ennio Morricone, P. P. Pasolini u. a.; Darsteller: Franco Citti, Ninetto Davoli, Jovan Jovanovic, Vincenzo Amato, P. P. Pasolini, Angela Luce und andere.

Nach Jahren eines «elitären» Filmschaffens ist Pier Paolo Pasolini nunmehr doch zum Konsumkino übergegangen und sozusagen mitten hinein in die Sexwelle gesprungen. Seine Boccaccio-Verfilmung sieht freilich stellenweise doch etwas anders aus als vergleichbare Verbilderungen der erotischen Weltliteratur. Wie immer hat Pasolini sich um philologisch getreue Rekonstruktion des niedersten Gossendialekts bemüht, hier desjenigen von Neapel. Und er hat sich zudem um die historisch richtige Rekonstruktion der Lebensverhältnisse, Kleidermoden und Daseinsauffassungen der beginnenden Renaissance-Epoche bemüht.

Aus den «Hundert Geschichten, Fabeln, Parabeln oder wirklichen Begebenheiten, ... die zur verderblichen Zeit der letzten Pest von sieben Damen und drei jungen Männern erzählt wurden», wie es bei Boccaccio in der Einleitung heisst, hat Pasolini deren sieben ausgewählt, für sie aber auf die Rahmenhandlung mit der Pestepidemie von 1348 wie auf die sinnenfrohe Plauderei junger Aristokraten verzichtet. Damit fehlt die, wenn man so sagen darf, «moralische» Rechtfertigung dieser Geschichten, die als geistige Flucht aus der Pest-Katastrophe, ihrer Auflösung bestehender Normen und moralischer Tabus, konzipiert waren. Statt dessen hat Pasolini die Geschichte eines (von ihm selber als Darsteller gespielten) Malers erfunden, eines Schülers des grossen Giotto, der am Filmschluss endlich das zuvor vielfach im Entstehen gezeigte Fresko an einer Kirchenwand fertiggestellt hat und dabei etwa sinngemäss feststellt: Warum auch ein Werk beenden, wenn es doch in der Vorstellung viel schöner ist — und Pasolini dürfte diesen ironischen Ausspruch durchaus auf seinen eigenen Film gemünzt haben.

Ist der Film nun so etwas wie ein Fresko der Sitten oder Unsitten im neapolitanischen Trecento geworden? Was sonst Sittenfilme kennzeichnet, fehlt hier fast völlig: am spekulativen Zeigen weiblicher Nacktheit ist Pasolini nicht interessiert. In der Geschichte vom Priester Gianni, der die Frau des Gevatters Pietro in eine Stute verwandeln will, zeigt er die auf allen Vieren kauende Frau mit fast auf den Boden hängenden Brüsten, und wo das junge Liebespaar nackt im Bett von den Eltern überrascht wird und aufspringt, verhüllt das Mädchen alles, was Voyeure reizen könnte, und die Kamera ergötzt sich nur ausgiebig an der Nacktheit des Jünglings. Immer

wieder, wie man es bei Pasolini (und etlichen anderen Regisseuren) bereits gewohnt ist, bricht die Frauenverachtung des Homoerotikers durch, die eben aus anderen Quellen stammt als die von urchristlichen Säulenheiligen und Asketen und daher auch anders zu werten bleibt. Die erste Geschichte des dritten «Decameron»-Tages, wie Masetto als stummer Gärtner in ein Frauenkloster kam und alle Nonnen bei ihm schlafen wollten, hat bei Boccaccio durch seine Erzählkunst noch einen gewissen, wenn auch respektlosen Witz und kecken Charme, gerät bei Pasolini jedoch arg in die Nähe von Ken Russels «Die Teufel» (Fb 11/71). Da drängen die Nonnen sich vor der Höhle, in denen der angeblich stumme Gärtner ihnen zu Willen sein muss, und wenn sie endlich drinnen sind, werfen sie sich auf den Rücken, ziehen den Rock hoch und spreizen die Beine — die Äbtissin nicht ausgenommen. Nicht nur hier hat Pasolini sich dann doch auf ein sehr niedriges Niveau begeben. Gewiss hat er auch einige andersgeartete Erzählungen aufgenommen, etwa die des Rosshändlers Andreuccio aus Perugia, der von einer sizilianischen Dirne betrogen wird. In den Geschichten von Lisabetta oder von Caterina kommt auch ein Hauch von Poesie auf, doch reicht das alles nicht aus, jene unerquickliche Grundhaltung aus billigem Antiklerikalismus und Zoterei zu verdecken. USE. (Fd)

---

### **Quiet Days in Clichy** (Stille Tage in Clichy)

V. Schlecht, abzulehnen

Produktion: Dänemark (SBA-Film); Verleih: Viktor; Regie: Jens Joergen Thorsen, 1970; Buch: J. J. Thorsen, nach Henry Millers gleichnamigem Roman; Kamera: Jesper Hom; Musik: Country Joe McDonald, Ben Webster; Darsteller: Paul Valjean, Wane Rodda, Elsbeth Reingaard, Ulla Lemvig-Müller, Louise White u. a.

Das 1940 geschriebene Buch von Henry Miller, die Schilderung seines recht wilden Geschlechtslebens im Paris der dreissiger Jahre, war erst 1956 in überarbeiteter Fassung in einem einschlägigen Pariser Verlag erschienen. 1965 war die amerikanische, 1968 die deutsche Ausgabe gefolgt. Es ist kein Roman, sondern eher eine Art von Tagebuch, das in lose zusammenhängenden Szenen und Bildern das einstige Bohémien-Leben von Henry Miller und seines Freundes Alfred Pertès rund um die Place Clichy und das Café Wepler am Fusse des Montmartre beschreibt. Die 28 Fotos von Brassai, die das Buch illustrieren, führen in das Paris jener Zeit ein, wie es damals Marcel Carné in «Hôtel du Nord» und anderen Filmen gemalt hatte. Wenn Millers Text dabei oft die Grenze zum Pornografischen überschreitet, wird er doch von einem philosophischen Untergrund getragen, der Idee einer dionysischen Befreiung des Menschen vom Zwang der modernen Maschinenwelt, und steigert sich in surreale poetische Visionen, die Miller als Erben von Lautréamont und Apollinaire zeigen. Aber wie soll man Textstellen wie «Leviathane schwimmen in sonnenerleuchteten Tiefen umher... Dynamit fällt aus der Stratosphäre herab» ins filmische Bild übersetzen?

Der dänische Jungregisseur Jens-Jörgen Thorsen hat sich fast ausschliesslich an den sexuellen Kontext gehalten, den pathologischen Brunstschrei eines modernen Kentaur, der seinen bebrillten Intellektuellenkopf nicht zu benützen scheint, sondern sich gleichsam mit dem Unterleib eines Hengstes durch alle Prostituiertenbetten zwischen der Pigalle und Aubervilliers wälzt. Obwohl, ein hinzugefügtes Vorspiel ausgenommen, sich der Film erstaunlich getreu an den äusseren Handlungsablauf des Miller-Buches hält, sind die Dialoge von kaum noch erträglicher Primitivität, und da sich keine ernsthafte Schauspielerinnen zur filmischen Darstellung von Kopulationsakten hergibt, sind die schauspielerischen Darbietungen indiskutabel. Weit schlimmer noch als die pornografischen Exzesse dieses Streifens sind seine Dummheiten und Unästhetik.

Sowohl in den Kostümen als dem Stadtbild ist das Geschehen aus den dreissiger in die endsechziger Jahre verlegt, damit aber auch die Glaubhaftigkeit der ganz aus der Zwischenkriegsatmosphäre entwickelten Lebenshaltung vermindert. Die aufgesetzten Pop-Effekte mit einkopierten Comic-Strip-Titeln haben sich auch sehr rasch

erschöpft. Und wenn all das, was «Die Technik der körperlichen Liebe» noch an Puppen demonstriert hatte, hier in bald sämtlichen Variationen am lebenden Modell vorgezeigt wird, so bewirkt diese einfältige Abfotografie von Geschlechtsakten doch bald visuelle Abstumpfung und ausgemachte Langeweile. Bei dem von Miller so ironisch erzählten Ausflug nach Luxemburg ist dem Regisseur der Atem vollends ausgegangen; wie so oft bei schlechten Filmemachern und Schauspielern, die eine Szene nicht schaffen, muss auf das Aneinanderreihen von Standfotos zurückgegriffen werden. Dass die Szene mit dem «judenfreien Café», die vielleicht in den dreissiger Jahren möglich gewesen sein mag, in das heutige Luxemburg verlegt wird, ist zudem eine politische Infamie. Am relativ gelungensten erscheint noch die von Country-Joe komponierte Begleitmusik. USE. (Fd)

---

### **Last Summer** (Letzter Sommer)

III. Für Erwachsene

Produktion: USA (Francis/Allied Artists); Verleih: Neue Interna; Regie: Frank Perry, 1969; Buch: Eleanor Perry, nach dem Roman von Evan Hunter; Kamera: Gerald Hirschfeld; Musik: John Simon; Darsteller: Barbara Hershey, Richard Thomas, Bruce Davison, Cathy Burns, Ernesto Gonzalez, Peter Turgeon u. a.

Jugend und Liebe stehen wiederum im Mittelpunkt von Frank Perrys neuem Film. So erbaulich wie in «David und Lisa» (Fb 19/63) ist das Bild allerdings nicht. Pubertäre Nöte — gegenwärtig ein beliebtes Kino-Thema — zeugen vorwiegend sexuelle Aggressionen, die sich am Ende des Films brutal entladen.

In der Ferienlandschaft eines zumeist menschenleeren Strandes tummeln sich zwei Mädchen und zwei Burschen. Die attraktive Sandy probiert an den beiden Freunden die Wirkung ihrer Reize aus und genießt ihre Ueberlegenheit gegenüber Rhoda, die weniger gut präsentiert und zudem herausfordernd altmodische Ansichten vertritt. Als Rhoda dennoch die Zuneigung des einen Jungen gewinnt, rächt sich Sandy, indem sie die Burschen aufs äusserste reizt und dann Rhoda vorschiebt, die so dem aufgestauten, blinden Verlangen zum Opfer fällt.

Das Spiel im Viereck, die Entwicklung der Beziehungen zwischen den jungen Leuten gibt Perry Gelegenheit, auf Probleme der Pubertät hinzuweisen, die heute als besonders aktuell gelten. Das geschieht durchaus ernsthaft, aber auch ziemlich lehrbuchmässig. Obwohl die jungen Schauspieler von der Regie gut angeleitet werden, bringt es der Film nicht zur Verdichtung des Stoffes. Er wirkt matt — optisch tragen dazu die verwaschenen Farben bei — und in seinem psychologisierenden Bemühen oberflächlich.

«Last Summer» bestätigt, dass Frank Perry mit achtenswerten Absichten an die Arbeit geht. Es ist ihm zugutezuhalten, dass er sein Thema nicht reisserisch behandelt, sondern Verständnis und kritische Einsicht zu wecken sucht. Bloss — Gesinnung allein macht noch keinen guten Film. ejW

---

### **«Bananera Libertad» wird dem Stiftungsrat des Fastenopfers vorgeführt**

Anlässlich der letzten Sitzung des Stiftungsrates des Fastenopfers wurde in Anwesenheit von drei Bischöfen der Film «Bananera Libertad» (Bananenfreiheit) gezeigt. Der Vorführung folgte eine interessante Diskussion mit dem Regisseur Peter von Gunten. — Der Film kann beim Selecta-Verleih, 8, rue de Locarno, 1700 Freiburg, bezogen werden.

---

**Von der Porno- zur «Jesus»-Welle?** Laut einem Inserat im deutschen Branchenblatt «Film-Echo/Filmwoche» nimmt die Produktionsfirma Pohland-Film, Berlin, Titelschutz in Anspruch für folgende Titel: «Jesus Revolution», «Jesus Report», «Love and Jesus», «Jesus Love Story». Die Filmindustrie scheint «biblischen» Zeiten entgegenzugehen ...



Produktion: Frankreich (R. Dorfmann/Corona), Italien (Gibé Films, Oceanic-Films); Verleih: DFG; Regie und Buch: Jacques Tati (unter Mitarbeit von Jacques Lagrange und Bert Haanstra), 1971; Kamera: Edouard Van den Enden, Marcel Weiss; Musik: Charles Dumont; Darsteller: Jacques Tati, Maria Kimberley, Marcel Fraval, Honoré Bostel, François Maisongrosse, Tony Kueppers u. a.

In «Trafic» stakt Monsieur Hulot, dieser Filmbruder von Charlie Chaplin und Buster Keaton, nun zum vierten Mal mit Tirolerhut, Pfeife, Regenmantel, Hochwasserhosen und Schirm über die Leinwand. Vorangegangen waren die Hulot-Filme «Les vacances de Mr. Hulot» (1952), «Mon oncle» (1957, Fb 20/58) und «Playtime» (1967, Fb 5/68). Schon der Briefträger aus Tatis erstem Film, «Jour de fête» (1949, Fb 2/66), hat zahlreiche Eigenheiten der späteren Hulot-Figur aufgewiesen.

In seiner eckig-aneckenden Hilflosigkeit und Versponnenheit wirkt Hulot in unserer technisierten und motorisierten Welt wie ein Fremdling und Traumtänzer, wie ein Aussenseiter und Unangepasster. Seltsam aber, dass es ausgerechnet dieser skurrilen Gestalt immer wieder gelingt, durch linkische Versuche, sich der Wirklichkeit anzupassen, die Absurdität eben dieser aus den Fugen geratenen Wirklichkeit mit ihrem Verkehrschaos, Autofetischismus und ihrer Umweltverschmutzung aufzuzeigen. Tati-Hulot hält unserer chromstahlgänzenden, kunststoffüberwucherten und abgasverpesteten Welt einen grotesk-komischen, entlarvenden Spiegel vor.

Der Handlungsfaden, an dem Tati seine Beobachtungen und Gags aufreht, ist eigentlich belanglos: Eine Pariser Firma will ihre neueste Schöpfung, ein mit allen Schikanen ausgerüstetes Campingauto — dessen verblüffend ingeniose Ausrüstung Tati selbst entworfen hat — am Automobilsalon von Amsterdam vorführen. Monsieur Hulot, der Konstrukteur des Wunderdings, hat den Transport zu begleiten. Unterwegs aber passieren viele Pannen und Missgeschicke und gerät Hulot an Menschen, die viel Zeit haben, so dass man natürlich erst nach Schluss der Ausstellung am Ziel eintrifft.

Dieses Geschichtchen gibt Tati Gelegenheit, seine Beobachtungen aus dem gehetzten Verkehrsalltag anzubringen — komprimiert zu einer nicht abreisenden Folge von teils brillant-köstlichen, teils schwächeren, aber allemal noch amüsanten Gags. Wie ein Karikaturist gibt er typische Verhaltensweisen und Unarten des Homo automobilensis der entlarvenden Komik preis. Diese Komik aber wird nie bissig oder aggressiv, sie bleibt bei allem Schwankhaften immer leise, lebenswürdig und versöhnlich. «Ich will», sagte Tati am diesjährigen Berliner Filmfestival, «mit meinem Film nicht die Welt verändern. Wenn bei der Heimfahrt vom Kino auch nur ein einziger, der an einer roten Ampel halten muss, lächelt anstatt sich zu ärgern — dann bin ich zufrieden.» Komik mit Zeitzünder — so hat es mit Recht ein Filmkritiker genannt.

Tatis Stil scheint sich von Film zu Film kaum zu entwickeln, er bleibt sich im Grunde gleich. Immerhin ist «Trafic» wesentlich besser gelungen als «Playtime», da Tati glücklicherweise auf dessen aufgeblähten Aufwand, der auch zu einem Mangel an Rhythmus geführt hatte, verzichtet hat. Zwar gibt es immer noch einige Längen, überdehnte Gags und tote Stellen, aber daneben auch köstliche Höhepunkte wie etwa das Ballett der Scheibenwischer, die nasebohrenden Automobilisten und die unwahrscheinlich gut gelungene Szene einer Massencarambolage mit anschließender Unfallgymnastik. In diesen Sequenzen wird vielleicht die Mitarbeit des Holländers Bert Haanstra, der ein Meister des persiflierenden Schnitts ist, am deutlichsten spürbar.

Tatis Film ist voll lächelnder Heiterkeit und verschmitzter Menschlichkeit, er macht Spass und macht uns zugleich nachdenklich über unser eigenes Verhalten — was kann man Vorteilhafteres von einem Film noch sagen? (Vgl. auch «Tati im Gespräch» in der nächsten Nummer.)

F. Ulrich

## **Panic in Needle Park** (Panik im Needle Park)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: USA (Dominick Dunne); Verleih: Fox; Regie: Jerry Schatzberg, 1970; Buch: Jon Didion, John Gregory Dunne, nach einem Roman von James Mills; Kamera: Adam Holender; Darsteller: Al Pacino, Kitty Wynn, Alan Vint, Richard Bright, Warren Finnerty, Marcia Jean Kurtz u. a.

1968 wurden in der gesamten Schweiz gegen 100 Personen Strafuntersuchungen wegen Drogenkonsums geführt, 1970 waren es 2313 und in der ersten Hälfte dieses Jahres bereits 1751. Es sind vor allem 18- bis 20jährige, die wegen «Vergehens gegen das Bundesgesetz über die Betäubungsmittel» mit der Polizei in Konflikt geraten. 451 von den 1751 waren sogar unter 18, vor allem Lehrlinge und Berufsschüler.

Der Drogenkonsum gewinnt neben dem Alkoholismus eine immer stärkere Bedeutung als individuelles und gesellschaftliches Problem, das seinen Niederschlag immer häufiger auch im Film findet. Seit Otto Premingers «The Man With the Golden Arm» (1955, Fb 10/56) haben dieses Thema so verschiedene Filme behandelt wie «Bigger Than Life» von Nicholas Ray (1956, Fb 4/57), «Easy Rider» von Dennis Hopper (1969, Fb 4/70), «Les chemins de Katmandou» von André Cayatte (1969), «More» von Barbet Schroeder (1969, Fb 5/70) oder Paul Morrisseys «Trash» (1970, Fb 6 und 8/71). In den USA allein wurden letztes Jahr acht abendfüllende Filme über die Droge produziert, und fast täglich werden kürzere oder längere Dokumentarstreifen über dieses Problem von den verschiedenen Fernsehanstalten ausgestrahlt.

Im Vergleich zu «Trash», der eine grauenvolle Gegengesellschaft menschlicher Wracks zeigte, ist Jerry Schatzbergs «Panic in Needle Park» wesentlich leichter zu konsumieren. Er erzählt die Geschichte zweier junger Menschen, die sich in New York treffen: Helen hat eine Abtreibung hinter sich und Bobby betätigt sich als Gelegenheits-Drogenhändler. Schauplatz ist der Needle Park und seine Umgebung, ein Umschlagplatz für Rauschgift in New York. Sie beginnen sich zu lieben, denken sogar an Heirat. Aber allmählich geraten sie in immer stärkere Abhängigkeit zur Droge, sie werden süchtig. Wenn der Stoff rar wird oder gar ausgeht, bricht am Needle Park eine Panik aus: Die Süchtigen sind zu allem bereit, um zu ihrem Quantum Droge zu kommen. «Süchtige sind immer Betrüger» wird zu Beginn des Films einmal festgestellt. Auch Bobby und Helen werden zu Betrug, Diebstahl, Prostitution und Erpressung bereit. Die Sucht zerstört sie in kurzer Zeit physisch und moralisch und zerfrisst ihren Charakter. Sie verraten ihre Liebe und verkaufen einander um einer Spritze willen.

Schatzberg gelingt auf weite Strecken eine fast dokumentarisch wirkende Milieuzeichnung der Welt der Süchtigen. Bemerkenswert frisch gespielt und lebendig fotografiert, sucht der Film einem sozialen Problem beizukommen, indem es gleichsam im Brennspeigel des individuellen Schicksals dieses Paares erfasst wird. Schatzberg sagte in einem Interview: «Anhand der Beziehungen dieses jungen Paares zueinander wollte ich eine Art schwindelerregender Ausbreitung der Droge zeigen, die sich zwischen den armen Schichten (im Quartier von Needle Park mit seinem menschlichen Strandgut und den Elendslöchern) und der Mittelschicht, vom Mädchen repräsentiert, vollzieht. Es gibt ein Phänomen der Demokratisierung der Droge, die sich von beiden Seiten zugleich vollzieht, von oben nach unten und von unten nach oben, und die eine Ansteckung aller Bevölkerungsschichten zur Folge hat.»

Bei allen Qualitäten vermag allerdings «Panic in Needle Park» nicht in allen Belangen zu überzeugen. Stellenweise wirkt der Film nun doch etwas zu romantisch und sentimental — es liegt sozusagen ein Hauch von «Love Story» über ihm. Schwerer ins Gewicht fällt, dass er sich über die gesellschaftliche Motivation der Drogensucht weitgehend ausschweigt. Hier ist er zu oberflächlich und unverbindlich, wodurch die Gefahr einer gewissen Verharmlosung gegeben ist. Andererseits erleichtert die Art des Films wohl einer jüngeren Generation die (wenigstens gefühlsmässige) Identifikation mit dem jungen Paar, was durchaus auch wertvolle Denkanstösse und Einsichten vermitteln kann.

F. Ulrich

# Filmberater Kurzbesprechungen

31. Jahrgang

Nr. 12 Dezember 1971

Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Bederstrasse 78, 8002 Zürich (Telefon 051 / 36 55 80). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. — Unveränderter Nachdruck nur mit Quellenangabe «Der Filmberater», Luzern, gestattet.

## Captain Apache

71/349

Produktion: Grossbritannien/Italien/Spanien (Scotia International); Verleih: Monopole Pathé; Regie: Alexander Singer, 1971; Buch: Ph. Yordan, M. Sperling, nach dem Roman von S. E. Whitman; Musik: D. Claman; Darsteller: Lee van Clef, C. Baker, St. Whitman, P. Herbert, E. Montez, T. Vogel, Ch. Bravo und andere.

Indianischer Hauptmann kommt einer Verschwörung zur Ermordung von Präsident Grant auf die Spur, die den Indianern in die Schuhe geschoben werden soll. Inhaltlich verworrener, stilistisch uneinheitlicher und leichenreicher Western.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

## Il conformista (Der grosse Irrtum)

71/350

Produktion: Italien (Mars), Frankreich (Marianne), BRD (Maran); Verleih: Monopol; Regie: Bernardo Bertolucci, 1970; Buch: B. Bertolucci, nach einem Roman von A. Moravia; Kamera: V. Storaro; Musik: G. Delerue; Darsteller: J.-L. Trintignant, S. Sandrelli, Y. Sanson, P. Clementi, D. Sanda, G. Moschin u. a.

Verfilmung von Alberto Moravias Roman über die psycho-politische Tragödie eines Philosophieprofessors, den ein Schuldkomplex aus früher Jugend dazu treibt, so sein zu wollen wie alle anderen, was er als Mitläufer des Faschismus und Handlanger der Geheimpolizei zu erreichen sucht. Optisch und schauspielerisch brillant, vermag Bernardo Bertoluccis Film in der Behandlung des psychologisch und politisch interessanten Stoffes nicht ganz zu überzeugen. Zur Auseinandersetzung dennoch sehenswert. → Fb 12/71

III. Für Erwachsene ★

Der grosse Irrtum

«Filmberater Kurzbesprechung»

## Decameron

71/351

Produktion: Italien (P. E. A. und andere); Verleih: Unartisco; Regie: Pier Paolo Pasolini, 1970; Buch: P. P. Pasolini, nach G. Boccaccio; Kamera: T. Delli Colli; Musik: E. Morricone; Darsteller: F. Citti, N. Davoli, P. P. Pasolini, J. Jovanovic, V. Amato, A. Luce, G. Zigaina u. a.

Verfilmung von sieben vorwiegend derb-drastischen Geschichten aus dem «Decameron» von Giovanni Boccaccio. Von Pier Paolo Pasolini ungeschminkt-realistisch inszeniertes Fresko des italienischen Spätmittelalters, wobei er in Wort und Bild zuweilen in die Nähe der Geschmacklosigkeit und blossen Zote gerät. → Fb 12/71

III—IV. Für reife Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

# Filmberater-Kurzbesprechungen

## Jahresverzeichnis 1971, Nr. 1—387

Im Verzeichnis wird der Film angegeben a) unter seinem Originaltitel, b) unter den in der Schweiz verwendeten deutschen und französischen Verleihtiteln. Die Zahl vor dem Schrägstrich ist die Einstufung, diejenige nach dem Schrägstrich die Nummer der Kurzbesprechung.

- ★ **A Boy Named Charlie Brown.** 2/125
- Achtundvierzig Stunden Liebe = Quarante-huit heures d'amour. 4/299
- The Activist. 3/126
- Adios Sabata = Indio Black, sai che ti dico: Sei un gran figlio di... 3—4/201
- Adler ohne Schwingen = The Last Warrior. 3/107
- After «Mein Kampf». 3/32
- Les aigles sur Londres = Aquile sopra Londra. 2—3/2
- Der Aktivist = The Activist. 3/126
- Alle Laster dieser Welt = Questo sporco mondo meraviglioso. 5/367
- Alles tanzt nach meiner Pfeife = Sur un arbre perché. 2/386
- Als die Frauen noch Schwänze hatten = Quando le donne avevano la coda. 4/114
- Als Dinosaurier die Erde beherrschten = When Dinosaurs Ruled the Earth. 3/255
- Als Gauner geboren = Carogne si nasce. 3/190
- Als im Puff das Licht ausging = Lille mand, pas pa! 4—5/76
- A Man Called Sledge = Sledge. 3—4/218
- Amartoles tis nychtas. 4/1
- Amerika — warum? = Pourquoi l'Amérique. 2—3/234
- Anatomie des Liebesaktes. 3—4/156
- Ancora dollari per i McGregor. 4/187
- ★★ Die andern = Le territoire des autres. 2/223
- ★ Andromeda = Andromeda Strain.
- ★ Andromeda Strain. 2—3/279
- An einem kalten Tag im Park = That Cold Day in the Parc. 3/88
- Les anges nus = Naked Angels. 4—5/81
- L'Angleterre nue = Inghilterra nuda. 4/13.
- Angriff auf Jemen = Missione sabbie roventi. 2—3/79
- Anno 79 — La distruzione di Ercolano. 2—3/188
- Appelez-moi Monsieur Tibbs = They Call Me Mister Tibbs. 3/150
- Appuntamento col disonore. 3/157
- Aquile sopra Londra. 2—3/2
- The Archer of Sherwood = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
- L'arciere di fuoco = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
- L'arciere di Sherwood = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215
- Arizona si scatenò... e li fece fuori tutti! 4—5/310
- Arriva Garringo = Arriva Sabata, prega per la tua anima. 3/3
- Arriva Sabata, prega per la tua anima. 3/3
- L'assassinat de Jules César = Julius Caesar. 2—3/203
- L'assaut des jeunes loups = Hornet's Nest. 4/200
- Association momentanée = Wife Swappers. 4—5/256
- Asterix der Gallier = Astérix le Gaulois. 2/280
- Astérix le Gaulois. 2/280
- Der Atlantikwall = Le mur de l'Atlantique. 2—3/18
- Attaque au Cheyenne Club = The Cheyenne Social Club. 2—3/191
- Attraction. 4—5/4
- L'auberge des plaisirs = Frau Wirtin hat auch eine Nichte. 4—5/41
- Auch Killer müssen sterben = Il raggio infernale. 3—4/148
- Ausbruch der 28 = The McKenzie Break. 2—3/47
- Au secours! Je suis encore vierge = Ellenbogenspiele. 4—5/234
- Les aventures amoureuses de Robin des bois = The Ribald Tales of Robin Hood. 5/244
- Les aventures sexuelles des trois Mousquetaires = Die Sex-Abenteuer der drei Musketiere. 4—5/301
- ★ L'aveu. 2—3/63
- A Walk in the Spring Rain. 2—3/5
- Baby Love. 4/226
- Balduin, der Schrecken von St. Tropez = Le gendarme en balade. 2/11
- Bataillon der Verlorenen = Uomini contro. 3/306

**Dr. Fummel und seine Gespielinnen**

71/352

Produktion: BRD (Alois Brummer-Film); Verleih: Neue Interna; Regie: Atze Glanert, 1969; Buch: W. Hämmerli; Kamera: H. Kanus; Musik: K. H. Frank; Darsteller: M. Cramer, V. Faber, D. Arden, S. Engel, R. Fackler, F. Muxeneder und andere.

Schwerhöriger Pantoffelheld gerät auf dem Weg in ein Sanatorium in einen «Massagesalon», wo der Ahnungslose von einer dort Beschäftigten aufgenommen wird. Zotiger und ohne jedes Gespür für die Grenzen des Geschmacks heruntergedrehter Streifen mit herdenweisem Auftritt von Nackten. Abzuraten.

IV—V. Mit ernststen Reserven, abzuraten.

«Flimberater Kurzbesprechung»

**I due maghi del pallone (Halt, halt, Idiot: Penalty!)**

71/353

Produktion: Italien (Flora/Variety); Verleih: Victor; Regie: Mariano Laurenti, 1970; Buch: R. Gianviti; Kamera: T. Santoni; Musik: B. Nicolai; Darsteller: F. Franchi, C. Ingrassia, Lionello, K. Schubert, E. Crovetto, U. D'Orsi u. a.

Ein Magie-Scharlatan wird versehentlich als Trainer für eine sizilianische Firmen-Fussballmannschaft engagiert. Die Lachmuskeln nur spärlich reizender Klamauk mit Franco Franchi und Ciccio Ingrassia.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Halt, halt, Idiot: Penalty!

«Flimberater Kurzbesprechung»

**Hausfrauenreport**

71/354

Produktion: BRD (TV 13-Filmproduktion); Verleih: Elite; Regie: Eberhard Schröder, 1971; Buch: W. P. Zibaso; Kamera: K. Werner; Darsteller: R. Kersché, G. Möhner, W. Ackva, D. Arden u. a.

Fälle ungewöhnlicher Hausfrauen-«Arbeit», von der Callgirl-Tätigkeit bis zu sexuellen Kontakten mit Briefträgern und Handwerkern, sind der Inhalt dieses als «Sozialreport» getarnten Schundproduktes der Sexwelle. Abzuraten.

IV—V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

«Flimberater Kurzbesprechung»

**Isabella, duchessa dei diavoli (Isabella)**

71/355

Produktion: Italien (Cinesecolo), BRD (Hape); Verleih: Majestic; Regie: Bruno Corbucci, 1969; Buch: G. Cavedon, M. Amendola, E. Forster; Kamera: F. Zuccoli; Musik: S. Romitelli; Darsteller: B. Skay, M. Palmara, F. Williams, M. Novelli, R. Baldini, H. Linder, Th. Astan u. a.

Die als Zweijährige bei einem blutigen Massaker davongekommene Tochter eines französischen Adligen rächt sich, nachdem sie bei Zigeunern herangewachsen ist, an den Mördern ihrer Familie. Unwahrhaftiges Mantel- und Degenstück, das durch Sexszenen und Grausamkeiten penetrant «aufgebessert» worden ist.

IV. Mit Reserven

«Flimberater Kurzbesprechung»

Isabella

La Battaglia d'Inghilterra = Aquile  
 sopra Londra. 2—3/2  
 ★ Le bédeau = Fararuv konec. 3—4/39  
 Befreiung = Osswoboshdenje.  
 2—3/83  
 Beiss mich Liebling. 3/127  
 Les belles années de Miss Jean Bro-  
 die = The Prime of Miss Jean Bro-  
 die. 3/147  
 Die besten Jahre der Miss Jean Bro-  
 die = The Prime of Miss Jean Bro-  
 die. 3/147  
 Bien faire et les séduire. 4—5/33  
 Das Biest muss sterben =  
 Que la bête meure. 3/54  
 Das Bildnis des Dorian Gray. 4/189  
 Bill der Schweigsame =  
 Bill il taciturno. 3/257  
 Bill il taciturno. 3/257  
 Billy Jack. 3/281  
 Bis auf den letzten Mann! = I lunghi  
 giorni del odio. 3—4/325  
 ★ Black-out. 2—3/94  
 ★ Der blaue Planet = Voyage chez les  
 vivants. 2—3/61  
 Bloomfield. 2—3/282  
 Blutrausch in Arizona = Arizona si  
 scatenò... e li fece fuori tutti!  
 4—5/310  
 Bordel mobile = Midnight Plowboy.  
 5/240  
 The Boys in the Band. 3/6  
 Brando und das Schwert der Vergel-  
 tung = Una spada per Brando.  
 3/377  
 Brennende Sporen = Hot Spur. 5/105  
 ★ Bringing up Baby. 2/276  
 ★ Brother John. 3/258  
 Brutale Stadt = Città violenta. 3/8  
 The Bugs Bunny Show. 1/227  
 Bugs Bunny und seine Freunde =  
 The Bugs Bunny Show. 1/227  
 Buon funerale amigos, paga Sartana.  
 3/158  
 ★★ Bürger Kane = Citizen Kane.  
 2—3/35  
  
**C**accia ai violenti. 3/259  
 Le calde notti di Don Giovanni.  
 3—4/283  
 Le Calde notti di Poppea. 4/128  
 Camille 2000. 4—5/159  
 Le campus des activistes =  
 The Activist. 3/126  
 La cane aux œufs d'or = The Million  
 Dollar Duck. 2/326  
 Cannon for Cordoba. 3/34  
 Canons de Cordoba = Cannon for  
 Cordoba. 3/34  
 ★ Les caprices de Marie. 2/129  
 Captain Apache. 3/349  
 Carogne si nasce. 3/190  
 Carolina = Odio è il mio Dio. 4/209  
 Caroline Chérie. 3—4/130

Le casse. 2—3/380  
 Le «casse» de l'oncle Tom = Cotton  
 Comes to Harlem. 3/281  
 Cassius Clay = Muhammed Ali  
 a. k. a. Cassius Clay. 2—3/110  
 Catch-22. 2—3/95  
 Les cavaliers = The Horsemen.  
 2—3/320  
 ★ Le cercle rouge. 2—3/131  
 C'è Sartana... vendi la pistola e  
 comprati la bara. 3—4/64  
 Ces drôles de Provinciaux =  
 Out-of-towners. 2/210  
 C'est aussi l'Amérique = Joe. 3/202  
 Cette froide journée dans le parc =  
 That Cold Day in the Parc. 3/88  
 La chaise électrique =  
 Sedia elettrica. 4/334  
 The Challengers. 2—3/228  
 Charley's Tante nackt. 4—5/284  
 ★ Charlie Brown = A Boy Named  
 Charlie Brown. 2/125  
 ★ Charlie's Big Romance = Tillie's  
 Punctured Romance. 2/151  
 ★ Charlys grosse Liebe = Tillie's Punc-  
 tured Romance. 2/151  
 Che notte, ragazzi. 3/229  
 ★ Chemin de la lumière = Yehudi Me-  
 nuhin — Chemin de la lumière.  
 2/309  
 Le chevalier noir = La spada nor-  
 manna. 2—3/303  
 The Cheyenne Social Club. 2—3/191  
 Chisum. 2—3/65  
 La chouette et le pussycat = The  
 Owl and the Pussycat. 3—4/112  
 ★ Les chuchoteurs = The Whisperers.  
 2—3/346  
 Les cicatrices de Dracula = Scars of  
 Dracula. 3/368  
 Ciel et enfer = Himmel og Helvete.  
 4—5/12  
 ★ Cinq pièces faciles = Five Easy Pie-  
 ces. 2—3/103  
 I cinque della vendetta. 4/7  
 Cité de la violence = Città violenta.  
 3/8  
 ★★ Citizen Kane. 2—3/35  
 ★★ Citoyen Kane = Citizen Kane.  
 2—3/35  
 Città violenta. 3/8  
 ★ Claires Knie = Le genou de Claire.  
 2—3/236  
 Le client de la morte saison. 2—3/96  
 ★★ I clowns. 3/160  
 La colomba non deve volare. 2—3/36  
 Colpo rovente. 4—5/9  
 Den Colt im Nacken =  
 Se vuoi vivere... spara! 3/245  
 Commando Sinai =  
 Kommando Sinai. 3/135  
 El Condor = El Condor. 3/97  
 ★ Il conformista. 3/350

«Filmbesprechung»

**Klute**

71/356

Produktion: USA (A. J. Pakula); Verleih: Warner; Regie: Alan J. Pakula, 1971; Buch: A. und D. Lewis; Kamera: G. Willis; Musik: M. Small; Darsteller: J. Fonda, D. Sutherland, Ch. Cioffi, R. Schneider, D. Tristan, R. Gam u. a.

Bekanntes eines verschwundenen Industrieforschers klärt mit Hilfe eines New Yorker Call-Girls in mühevoller Kleinarbeit das Verbrechen auf. Modisch-elegant fotografiertes und solide gebauter Detektivfilm, in dem Thrillereffekte mit einer oberflächlichen Psychoanalyse zu einer teilweise etwas langatmigen Spannungsunterhaltung vermischt werden.

III. Für Erwachsene

«Filmbesprechung»

**Last Summer (Letzter Sommer)**

71/357

Produktion: USA (Francis); Verleih: Neue Interna; Regie: Frank Perry, 1969; Buch: E. Perry, nach einem Roman von Evan Hunter; Kamera: G. Hirschfeld; Musik: J. Simon; Darsteller: B. Hershey, R. Thomas, B. Davison u. a.

Jugendliche vertreiben sich die Ferienzeit am Meer mit sexuellen Reizspielen, wobei ein attraktives Mädchen den Bogen so überspannt, dass es schliesslich zur gewalttätigen Entladung der aufgestauten Aggressionen kommt. Gut gemeinte psychologische Studie über Pubertätsprobleme, die durch mangelhafte Durchleuchtung sozialer Bedingtheiten und durch die vordergründige Inszenierung beeinträchtigt wird. → **Fb 12/71**

III. Für Erwachsene

Letzter Sommer

«Filmbesprechung»

**Lawman**

71/358

Produktion: England (Scimitar/M. Winner); Verleih: Unartisco; Regie: Michael Winner, 1970; Buch: G. Wilson; Kamera: B. Paynter; Musik: J. Fielding; Darsteller: B. Lancaster, R. Ryan, L. J. Cobb, S. North, J. D. Cannon, R. Wiseman und andere.

Ein Marshal verfolgt Bürger eines Nachbarstädtchens, die nach einem Trinkgelage versehentlich einen alten Mann getötet haben, um sie vor Gericht zu bringen. Dabei ist er aber gezwungen, die sich Widersetzenden aus gnadenloser Härte und Gesetzestreue zu erschiessen. Gut inszenierter und gespielter Western, der die Verhältnismässigkeit in der Anwendung gesetzlicher Mittel im Dienst von Recht und Ordnung behandelt, jedoch in der zu einfach angelegten Hauptfigur und der Handlungsmotivierung nicht ganz zu überzeugen vermag. → **Fb 12/71**

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

«Filmbesprechung»

**Der lebende Wald (Das Traumparadies der Tiere)**

71/359

Produktion: Schweden; Verleih: Neue Nordisk; Regie, Buch, Kamera und Gestaltung: Stig Wesslén.

Aus interessanten und teilweise hervorragenden Farbaufnahmen des schwedischen Naturfreundes Stig Wesslén zusammengestellter Bildbericht aus der nordischen Tierwelt. Die filmische Gestaltung und der Kommentar werden leider dem guten Bildmaterial nicht ganz gerecht. Trotzdem ein lohnender und beeindruckender Film für Natur- und Tierfreunde.

II. Für alle

Das Traumparadies der Tiere

- ★ Le conformiste = Il conformista. 3/350
- ★ Les contes d'Hoffmann = The Tales of Hoffmann. 2—3/278
  - Le corsaire noir = Il corsaro nero. 2—3/285
  - Il corsaro nero. 2—3/285
  - Cotton Comes to Harlem. 3/381
- Der Coup = Le casse. 2—3/380
- Cromwell. 2—3/192
- ★ Dällebach Kari. 2—3/66
  - La dame dans l'auto avec des lunettes et un fusil = The Lady in the Car. 3/383
  - Die Dame im Auto mit Brille und Gewehr = The Lady in the Car. 3/383
  - Danemark 7ème ciel = Pornografie in Dänemark. 4—5/176
  - The Dark. 3/98
  - Darker than Amber. 3/161
  - Darling Lili. 2—3/37
  - Day of the Landgrabber. 3/193
- ★★ Death in Venice. 3/194
  - Il Decameron. 3—4/351
- ★ Deep End. 3/286
  - Dein Mann, das unbekannte Wesen. 4—5/195
  - De la part des copains. 2—3/230
  - De l'or pour les braves = Kelly's Heroes. 3/16
  - Les démons de la violence = Hell's Angels 69. 3—4/134
  - La dernière Cartouche = One More Train to Rob. 2—3/144
  - Dernier été = Last Summer. 3/357
  - Les derniers jours d'Herculanum = Anno 79 — la distruzione di Ercolano. 2—3/188
  - The Deserter. 4—5/311
  - Deserto di fuoco. 4/231
- ★ Deutschland, erwache! 2—3/312
  - Les deux députés = I due deputati. 2/71
  - Les deux magiciens du football = I due maghi del pallone. 2—3/353
  - Les deux visages du dollar = Le due facce del dollaro. 3—4/196
  - The Devils. 5/313
  - Les diables = The Devils. 5/313
  - Diary of a Mad Housewife. 3—4/67
  - Diese verfl... Ente = The Million Dollar Duck. 2/326
  - Die von der Liebe leben = Una prostituta al servizio del pubblico ed in regola con le leggi dello stato. 3/183
  - Die zum Teufel gehen = La legione dei dannati. 4/204
  - Dirty Dingus Magee. 2—3/68
  - La distruzione di Ercolano = Anno 79 — La distruzione di Ercolano. 2—3/188
  - Django e Sartana... all'ultimo sangue. 3/69
- Django et Sartana = Django e Sartana... all'ultimo sangue. 3/69
- Django, le taciturne = Bill il taciturno. 3/257
- Django — sein letzter Gruss = Vendetta è il mio perdono. 4/224
- Django und Sartana — Das Duell des Todes = Django e Sartana... all'ultimo sangue. 3/69
- Doctor in Clover. 2—3/70
- Doctor's Wife. 3—4/314
- Dr. Fummel und seine Gespielinnen. 4—5/352
- Doktor in Nöten = Doctor in Clover. 2—3/70
- ★★ Domicile conjugal. 2—3/232
- Dorian Gray, das Bildnis eines ausschweifenden Lebens = Das Bildnis des Dorian Gray. 4/189
- Douze plus un = Twelve plus One. 3/121.
- Dracula, der leibhaftige Teufel = Scars of Dracula. 3/368
- Drame de la jalousie = Damma della gelosia. 2—3/38
- Damma della gelosia. 2—3/38
- Der Draufgänger = Easy Come, Easy Go. 2—3/99
- Die drei Legionäre = I tre centurioni. 2—3/182
- I due deputati. 2/71
- Le due facce de dollaro. 3—4/196
- I due maggiolini più matti del mondo. 2/233
- I due maghi del pallone. 2—3/353
- Durchbruch = Osswoboshdenje. 2—3/83
- Les dynamitéros = The Deserter. 4—5/311
- Easy Come, Easy Go. 2—3/99
- ★★ Die eheliche Wohnung = Domicile conjugal. 2—3/232
- Eifersucht auf italienisch = Damma della gelosia. 2—3/38
- Ein «Beatle» im Paradies = The Magic Christian. 2—3/172
- Ein Bulle sieht rot = Un condé. 3/90
- ★★ Eine Passion = En passion. 3/101
- Einer hinter der Tür... = Someone Behind the Door. 2—3/302
- Eine Stadt versinkt im Laster = Hedonistic Pleasure. 5/42
- ★ Eine Weihnachtsgeschichte = Scrooge. 2/369
- Eine Witwe mordet leise = What Ever Happened to Aunt Alice. 3/62
- Ein kalter Tag im Park = That Cold Day in the Parc. 3/88
- Ein Killer namens Apocalisse Joe = Un uomo chiamato Apocalisse Joe. 4/154
- Ein Mann namens Sledge = Sledge. 3—4/218



**McCabe & Mrs. Miller**

71/360

Produktion: USA (R. Altman/D. Foster); Verleih: Warner; Regie: Robert Altman, 1971; Buch: R. Altman, B. McKay, nach dem Roman von E. Naughton; Kamera: V. Zsigmond; Musik: L. Cohen; Darsteller: J. Christie, W. Beatty, R. Auberjonois, H. Millais, Sh. Duvall, M. Murphy, J. Schuck u. a.

Die Geschichte eines Pokerspielers und einer geschäftstüchtigen Dirne, die in einer entstehenden Bergarbeitersiedlung im Nordwesten der USA als Bordellbesitzer ihr Glück zu machen suchen. Robert Altmans atmosphärisch ungewöhnlich dichter und in der Charakterzeichnung differenzierter Film gibt eine desillusionierende Schilderung der amerikanischen Pionierzeit. Sehenswert. → **Fb 1/72**

III—IV. Für reife Erwachsene ★

«Filmbesprechungen»

**Macho Callahan (Macho Callahans Rache)**

71/361

Produktion: USA (Avco Embassy); Verleih: MGM; Regie: Bernard L. Kowalski, 1970; Buch: C. N. Gould, nach einem Roman von Richard Carr; Kamera: B. Ford, G. Fisher; Musik: P. Williams; Darsteller: D. Janssen, J. Seberg, P. Armendariz, L. J. Cobb, J. Booth u. a.

Komplizierter und irritierender, aber sorgfältig gestalteter Western über einen Flüchtling aus einem Militärstraflager, der zum falschen Zeitpunkt der Rache einer Frau zum Opfer fällt. Ein Film über Liebe und Tod und Gewalt als Ausdrucksmittel in einer brutalisierten, sprachunfähigen Welt. In der Handlungsmotivierung zu schwach und in der Charakterentwicklung der Personen unglaubwürdig.

III. Für Erwachsene

Macho Callahans Rache

«Filmbesprechung»

**Madame und ihre Nichte**

71/362

Produktion: BRD (Wolf C. Hartwig Prod./Rapid); Verleih: Rex; Regie: Eberhard Schröder, 1969; Buch: W. P. Zibaso, frei nach der Novelle «Yvette» von Guy de Maupassant; Kamera: K. Werner; Musik: G. Wilden; Darsteller: E. Fenech, R. M. Kubitschek, F. Williams, R. Penkert u. a.

Nach dem Tod eines reichen Liebhabers wetteifern Mutter und Tochter um die Gunst seines Sohnes. Dürftiges Filmchen, das sich zu Unrecht auf Maupassant beruft, um seine einfältigen Bett- und Striptease-Szenen zu rechtfertigen. Reserven.

IV. Mit Reserven

«Filmbesprechungen»

**The Mad Room (Das Haus der blutigen Hände)**

71/363

Produktion: USA (Norman Maurer); Verleih: Vita; Regie: Bernard Girard, 1968; Buch: B. Girard, A. M. Zweiback; Kamera: H. Stradling; Musik: D. Grusin; Darsteller: St. Stevens, S. Winters, S. Ward u. a.

Die Sekretärin einer reichen Schlossbesitzerin muss ihre beiden jüngeren Geschwister, von denen eines die Eltern umgebracht haben soll, aus einer Nervenheilanstalt zu sich nehmen. Erst nach der Ermordung der Schlossherrin wird der wahre Schuldige entlarvt. Psychologisierender Horrorthriller, nicht ohne Spannung, jedoch ohne Absicht oder Vermögen, das grausige Geschehen einsichtig zu machen.

III—IV. Für reife Erwachsene

Das Haus der blutigen Hände

«Filmbesprechung»

- ★ Ein Mann sucht sich selbst =  
Five Easy Pieces. 2—3/103  
Der Einsame aus dem Westen =  
Sledge. 3—4/218  
Ekstasen der Lust = Amartoles tis  
El Cisco. 3—4/382      nyctas. 4/1  
El Condor. 3/97  
Der elektrische Stuhl wartet =  
Sedia elettrica. 4/334  
Ellenbogenspiele. 4—5/234  
Elsk din naeste! 4/100  
Elvis Show = Elvis — That's the Way  
It Is. 2/315  
Elvis — That's The Way It Is. 2/315  
★ Das Ende des Pfarrers =  
Fararuv konec. 3—4/39  
Endlos ist die Prärie = The Wild Ro-  
vers. 2—3/379  
Endstation Miami = Popi. 2—3/145  
★★ En passion. 3/101  
Entertaining Mr. Sloane. 3—4/102  
L'éperon brûlant = Hot spur. 5/105  
Die Ermordung des Julius Caesar =  
Julius Caesar. 2—3/203  
Eros-Center auf Rädern =  
Midnight Plowboy. 5/240  
Erotik im Beruf. 4—5/162  
Erste Liebe. 2—3/197  
Erste Liebe — letzte Liebe =  
Promise at Dawn. 2—3/212  
Etes-vous fiancée à un marin grec  
ou à un pilote de ligne? 3/198  
L'étreinte. 4—5/163  
Die Eule und das Kätzchen = The  
Owl and the Pussycat. 3—4/112  
Evadez-vous, c'est un ordre =  
McKenzie Break. 2—3/47  
Eva, la Venere selvaggia. 3/72  
Eva la vierge sauvage =  
Eva la venere selvaggia. 3/72  
... e venne l'ora della vendetta. 3/132  
Excited. 4—5/287
- Fahrt in den Tod = Subterfuge. 3/27  
Fahr zur Hölle. Gringo = Day of the  
Landrabber. 3/193  
★ Die Falle = La rupture. 3/84  
Fanny Hill à la suédoise = Fanny Hill  
sverige. 4/235  
Fanny Hill auf schwedisch = Fanny  
Hill — sverige. 4/235  
Fanny Hill — sverige. 4/235  
★ Fararuv konec. 3—4/39  
La fattoria del vizio =  
Tobacco Roadv. 5/373  
★ Die Fäuste im Sack =  
I pugni in tasca. 3—4/177  
Faut se le faire = Making it. 3—4/264  
La femme du prêtre =  
La moglie del prete. 3—4/141  
Femmes de médecins =  
Doctor's Wife. 3—4/314  
Femmine insaziabili. 3/40
- Feuerbogen = Osswoboshdenje.  
2—3/83  
Die Feuerzangenbowle. 2/133  
La fièvre du Jazz — Syncopation.  
2—3/372  
La fille au pistolet = Ragazza con la  
pistola. 2—3/178  
La fille aux mains sanglantes =  
The Mad Room. 3—4/363  
La fille de Ryan = Ryan's Daughter.  
La fille d'Irlande = Ryan's Daughter.  
3/56  
First Love = Erste Liebe. 2—3/197  
★ Five Easy Pieces. 2—3/103  
Five Giants from Texas =  
I cinque della vendetta. 4/7  
Fluch der Hörigkeit =  
Una storia d'amore. 4—5/122  
Fluchtpunkt San Francisco =  
The Vanishing Point. 3—4/274  
★ Flüsternde Wände =  
The Whisperers. 2—3/346  
La folie du Jazz = Syncopation.  
2—3/372  
La folle nuit de nocce du Docteur Da-  
nieli = La prima notte del Dottore  
Danieli, industriale, col complesso  
del ... giacotto. 3/331  
Formel 1 — In der Hölle des Grand  
Prix = Formula 1 — Nell'inferno  
del Grand Prix. 2—3/104  
Formula 1 — Nell'inferno del Grand  
Prix. 2—3/104  
Formule 1 — Dans l'enfer de Monza  
= Formula 1 — Nell'inferno del  
Grand Prix. 2—3/104  
Första stegen. 4—5/288  
★★ Le fou. 2—3/10  
Frankensteins Monster = The Horror  
of Frankenstein. 4/260  
Die Frau des Anderen = A Walk in  
the Spring Rain. 2—3/5  
Die Frau des Priesters =  
La moglie del prete. 3—4/141  
Frauen der Ärzte = Doctor's Wife.  
3—4/314  
Frau Wirtin bläst auch gern Trom-  
pete. 4—5/289  
Frau Wirtin hat auch eine Nichte.  
4—5/41  
Der fremde Gast = Le client de la  
morte saison. 2—3/96  
Frères Kelly = Ned Kelly. 2—3/49  
Früchte paradiesischer Bäume =  
Ovoce stromu rajskych jime.  
3—4/328  
Le fruit du paradis = Ovoce stromu  
rajskych jime. 3—4/328  
Fünf gnadenlose Rächer =  
I cinque della vendetta. 4/7  
Für 1000 dreckige Dollars = Lo irri-  
tarono ... e Santana fece piazza  
pulita. 3/138

«Filmlerater Kurzbesprechung»

**Mi chiamano Alleluja (Man nennt mich Halleluja)**

71/364

Produktion: Italien (Colosseo Artistica); Verleih: Sadfi; Regie: Anthony Ascott, 1971; Buch: T. Carpi; Kamera: St. Massi; Musik: St. Cipriani; Darsteller: G. Hilton, Ch. Southwood, A. Flori, R. Camardiel, P. Gozolino, A. Botic und andere.

Zur Zeit der Herrschaft Maximilians in Mexiko suchen sich Revolverhelden, Agenten, Revolutionäre, Regierungssoldaten und Waffenhändler gegenseitig Juwelen abzujagen, mit denen in den USA Waffen gekauft werden sollen. Stellenweise parodistisch übertreibender Italowestern mit zahlreichen munteren bis groben Handgreiflichkeiten.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Man nennt mich Halleluja

«Filmlerater Kurzbesprechung»

**The Omega-Man**

71/365

Produktion: USA (Walter Seltzer); Verleih: Warner; Regie: Boris Sagal, 1971; Buch: J. William, J. H. Corrington; Kamera: R. Metty; Musik: R. Grainer; Darsteller: Ch. Heston, A. Zerbe, R. Cash, P. Koslo, L. Kilpatrick, E. Laneville und andere.

Nach einem bakteriologischen Krieg zwischen Russland und China, dem 1975 fast die gesamte Weltbevölkerung zum Opfer fällt, liefern sich ein amerikanischer Wissenschaftler und eine Gruppe von bösartigen und lichtempfindlichen Nachtkreaturen einen erbarmungslosen Kampf. Mit groben und vordergründigen Mitteln gestalteter Science-Fiction-Reisser.

III. Für Erwachsene

Der Omega-Mann

«Filmlerater Kurzbesprechung»

**Panic in Needle Park (Panik im Needle Park)**

71/366

Produktion: USA (Dominick Dunne); Verleih: Fox; Regie: Jerry Schatzberg, 1970; Buch: J. Didion, J. G. Dunne, nach einem Roman von James Mills; Kamera: A. Holender; Darsteller: A. Pacino, K. Winn, A. Vint, R. Bright, W. Finerty u. a.

Die Geschichte eines jungen Paares, das in New York immer stärker der Rauschgiftsucht verfällt und schliesslich weder vor Betrug noch Diebstahl, Prostitution und Erpressung zurückschreckt, um zu neuem «Stoff» zu kommen. In der Milieuzeichnung authentisch wirkender und bemerkenswert lebendig fotografiertes Film, der eindrücklich die Gefahren des Drogenkonsums aufzeigt. Trotz einer gelegentlich romantisierenden Schlagseite sehenswert.

→ Fb 1/72

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ★

Panik im Needle Park

«Filmlerater Kurzbesprechung»

**Questo sporco mondo meraviglioso (Alle Laster dieser Welt)**

71/367

Produktion: Italien (N. C.); Verleih: Sadfi; Regie und Buch: Mino Loy, Luigi Scattini, 1970; Kamera: P. Fanetti, C. Racca; Musik: P. Umiliani; Kommentar gesprochen von G. Albertazzi.

Nach Art der «Mondo-cane»-Filme sinnlos zusammengestückelter Pseudo-report, der von der Herzoperation bis zum Gruppensex reicht. Als verantwortungsloses Machwerk abzulehnen.

V. Schlecht, abzulehnen.

Alle Laster dieser Welt

- Game Is Sex, The.** 5/316  
 Gänsehaut = *The Dark.* 3/98  
 Garçons de la bande = *The Boys in the Band.* 3/6  
 Il gatto a nove code. 3/317  
 Der Gauner = *Le voyou.* 3/343  
 Der Gefürchtete = *Sartana nella valle degli avvoltoi.* 3/217  
 Das geheime Sexleben im Prado = *The House Near the Prado.* 5/165  
 Das Geheimnis der schwarzen Maske = *Superargo contro Diabolikus.* 3/337  
 \* *Das Geheimnis der Todesfalle* = *Sacco e Vanzetti.* 2—3/385  
 Geliebte Caroline = *Caroline Chérie.* 3—4/130  
 Le gendarme en balade. 2/11  
 \* *Le genou de Claire.* 2—3/236  
 \* *Die Geschichte eines Pfarrers* = *Fararuv konec.* 3—4/39  
 Geschwisterliebe = *Mujo.* 3—4/208  
 \* *Das Geständnis* = *L'aveu.* 2—3/63  
 Girl with a Pistol = *Ragazza con la pistola.* 2—3/178  
 Die Glut der Gewalt = *The Liberation of L. B. Jones.* 2—3/137  
 Der gnadenlose Colt = *Reverendo Colt.* 3/214  
 \*\* *The Go-Between.* 2—3/290  
 Graf Karnsteins Begierde = *Lust for a Vampire.* 4/297  
 The Great White Hope. 2—3/164  
 \* *Der grosse Irrtum* = *Il conformista.* 3/350  
 Die grosse weisse Hoffnung = *The Great White Hope.* 2—3/164  
 \* *Die grosse Zarin* = *The Scarlet Empress.* 3/85  
 Groupie-Girl. 4—5/291  
 La guerre des Bootleggers = *The Whiskey War.* 2—3/30  
  
 Hagbard und Signe = *Den röde kappe.* 3/25  
 Halt, halt, Idiot: Penalty = *I due maghi del pallone.* 2—3/353  
 Hark = *One More Train to Rob.* 2—3/144  
 Hass war sein Gebet = *L'odio è il mio Dio.* 4/209  
 Das Haus der blutigen Hände = *The Mad Room.* 3—4/363  
 Hausfrauenreport. 4—5/354  
 Hedonistic Pleasures. 5/42  
 Heintje — mein bester Freund. 2/43  
 Heintje, mon meilleur ami = *Heintje — mein bester Freund.* 2/43  
 Die heissen Nächte Don Juans = *Le calde notti di Don Giovanni.* 3—4/283  
 Die heissen Nächte der Kurtisane Poppea = *Le calde notti di Poppea.* 4/128  
  
 Heisses Gold aus Calador = *One More Train to Rob.* 2—3/144  
 Heisse Stuten = *Marzy.* 5/238  
 Hell's Angels '69. 3—4/134  
 Hell's Cats = *Hell's Angels '69.* 3—4/134  
 Hemmungslose Liebesspiele = *Excited.* 4—5/287  
 Herausforderung zum Grand Prix = *The Challengers.* 2—3/228  
 Les héros ne meurent jamais = *Probabilità zero.* 2—3/23  
 Herrscher der Inseln = *Master of the Islands.* 2—3/239  
 Heute steht die Penne Kopf = *Zwanzig Mädchen und ein Pauker.* 2—3/348  
 Hilfe, die Verwandten kommen! 2/318  
 Hilfe! Ich bin Jungfrau = *Ellenbogenspiele.* 4—5/234  
 Der Himmel drückt ein Auge zu = *Vindingevals.* 4—5/341  
 Himmel og Helvete. 4—5/12  
 Himmel und Hölle = *Himmel og Helvete.* 4—5/12  
 \* *The Hired Hand.* 2—3/319  
 Hochwürden steigt ins Ehebett = *Il prete sposato.* 4—5/146  
 \* *Hoffmanns Erzählungen* = *The Tales of Hoffmann.* 2—3/278  
 Holiday am Wörthersee. 2—3/199  
 Hölle für acht Verdammte = *Testa di sbarco per otto implacabili.* 2—3/28  
 Höllenhunde = *The Deserter.* 4—5/311  
 L'homme de la loi = *The Lawman.* 2—3/358  
 L'homme qui vient de la nuit = *Das Lied der Balalaika.* 2—3/205  
 Les hommes contre = *Uomini contro.* 3/306  
 Hornet's Nest. 4/200  
 Hornissen-Nest = *Hornet's Nest.* 4/200  
 Les horreurs de Frankenstein = *The Horror of Frankenstein.* 4/260  
 The Horror of Frankenstein. 4/260  
 The Horsemen. 2—3/320  
 Hot Spur. 5/105  
 The House Near the Prado. 5/165  
 Hunde in der Nacht = *Tre notti violente.* 3/376  
 Hurra, ein toller Onkel wird Papa. 4/292  
 Hurra, unsere Eltern sind nicht da. 2/73  
 Hurra, wir sind mal wieder Junggesellen. 2—3/293  
 Hyänen der Lust = *Colpo rovente.* 4—5/9  
  
 Ich — ein Groupie. 5/44  
 \* *Ich, Nathalie* = *Me, Natalie.* 2—3/77  
 Ich schlafe mit meinem Mörder. 4—5/294

**Scars of Dracula** (Dracula, der leibhaftige Teufel)

71/368

Produktion: England (Hammer); Verleih: Columbus; Regie: Roy Ward Baker; Buch: J. Elder, nach Motiven von Bram Stokers «Dracula»-Roman; Kamera: M. Grant; Musik: J. Bernard; Darsteller: Ch. Lee, D. Waterman, J. Hanley, Ch. Matthews, M. Gwynn u. a.

Auf der Suche nach seinem verschwundenen Bruder gerät ein Student mit seiner Freundin in Draculas von blutgierigen Fledermäusen bevölkerte Burg. Routiniert inszenierter Gruselfilm mit zum Teil geschmacklosen Horroreffekten.

III. Für Erwachsene

Dracula, der leibhaftige Teufel

«Filmbesprechung»

**Scrooge** (Eine Weihnachtsgeschichte)

71/369

Produktion: England (Cinema Center Films); Verleih: Columbus; Regie: Ronald Neame, 1970; Buch: L. Bricusse, nach Ch. Dickens' «A Christmas Carol»; Kamera: O. Morris; Musik: L. Bricusse; Darsteller: A. Finney, D. Collings, A. Guinness, E. Evans, K. More, L. Naismith, M. Medwin u. a.

Vergrämter alter Geizhals wandelt sich durch den Besuch dreier Geister, die ihm Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vor Augen führen, am Weihnachtsabend zum Menschenfreund. Basierend auf einer Weihnachtserzählung von Charles Dickens bietet der mit liebevoll ausgemaltem Dekor und guten Schauspielern inszenierte Film von Ronald Neame sympathische Familienunterhaltung mit unterschiedlich gelungenen Musiknummern. Trotz einigen Längen sehenswert.

→ Fb 12/171

II. Für alle ★

Eine Weihnachtsgeschichte

«Filmbesprechung»

**Ski Extrem**

71/370

Produktion: BRD (Schongerfilm); Verleih: SSVK; Regie und Kamera: Jürgen Gorter, 1968; Darsteller: F. Berghold, M. Darbellay, W. Gorter, G. Hofstetter, G. Winter, H. Schönberger u. a.

Farbfilm mit filmischen Durchschnitts- und skisportlichen Höchstleistungen abseits der grossen Rennpisten. Die Gestaltung ist vor allem in sportlicher Hinsicht zu bewundern.

II. Für alle

«Filmbesprechung»

**Lo strano vizio della Signora Wardh** (Die seltsamen Laster der Lady Wardh)

71/371

Produktion: Italien (Devon), Spanien (Copercines); Verleih: Sadfi; Regie: Sergio Martino, 1971; Buch: E. M. Brochero, E. Gastaldi; Kamera: E. Foriscot; Musik: N. Orlandi; Darsteller: G. Hilton, E. Fenech, A. De Mendoza, C. Aioldi, M. Gill, Alighiero u. a.

Sado-masochistisch veranlagte Frau wird von ihrem Gatten und zwei Geliebten einer Versicherungsprämie wegen beinahe in den Tod getrieben. Spekulative Mischung aus Sexfilm- und Kriminalfilm-Klischees. Abzuraten.

IV—V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Die seltsamen Laster der Lady Wardh

«Filmbesprechung»

- Ici Londres: La colombe ne doit pas voler = La colomba non deve volare. 2—3/36  
 Idylle en plein vol = Wenn du bei mir bist. 2/91  
 Im Feuer der Sinnlichkeit = Deserto di fuoco. 4/231  
 Immer die verflixten Weiber. 3/166  
 ★ L'impératrice rouge = The Scarlet Empress. 3/85  
 ★ L'impossible M. Bébé = Bringing up Baby. 2/276  
 Der Indianer = The Last Warrior. 3/107  
 L'indien = The Last Warrior. 3/107  
 Indio Black, sai che ti dico: Sei un gran figlio di ... 3—4/201  
 Infrasexum. 5/74  
 Inghilterra nuda. 4/13  
 Les insatiables = Femmine insaziabili. 3/40  
 Das Insektenweib = Nippon Konchuki. 3—4/175  
 L'insurge = The Great White Hope. 2—3/164  
 Intrigue au Yemen = Missione sabbie roventi. 2—3/79  
 The Invincible Six. 3—4/14  
 L'invitée. 2—3/261  
 Isabella, duchessa dei diavoli. 4/355  
 Isabella — Mit blanker Brust und spitzigem Degen = Isabella, duchessa dei diavoli. 4/355  
 Isabella, duchesse du diable = Isabella, duchessa dei diavoli. 4/355  
 It's All For Sale. 4—5/321  
 Ivanhoe, der schwarze Ritter = La spada normanna. 2—3/303  
 Ivanhoe, le chevalier noir = La spada normanna. 2—3/303  
 Ivan Rebhoff — L'homme qui vient de la nuit = Das Lied der Balalaika. 2—3/205  
 I Walk the Line. 2—3/237
- Jane Eyre. 2—3/277  
 Jazzfieber = Syncopation. 2—3/372  
 Je couche avec mon assassin = Ich schlafe mit meinem Mörder. 4—5/294  
 Je suis faite pour ça = Baby Love. 4/226  
 Jeunes filles bien pour tous rapports = Charley's Tante nackt. 4—5/284  
 Joe. 3/202  
 Josefina, das liebestolle Kätzchen. 4—5/106  
 Josefina Mutzenbacher. 4—5/15  
 Journal intime d'une demi-vierge = Första stegen. 4—5/288  
 Journal intime d'une femme mariée = Diary of a Mad Housewife. 3—4/67  
 Jours tranquilles à Clichy = Quiet Days in Clichy. 5/384
- Jules César = Julius Caesar. 2—3/203  
 Julius Caesar. 2—3/203  
 Die Jungfrau und der Zigeuner = The Virgin and the Gypsy. 3/342
- Kameliendame 2000 = Camille 2000. 4—5/159  
 Kanonen für Cordoba = Cannon for Cordoba. 3/34  
 Käpt'n Rauhbein = Käpt'n Rauhbein aus St. Pauli. 3—4/322  
 Käpt'n Rauhbein aus St. Pauli. 3—4/322  
 Keiner kam zurück = Probabilità zero. 2—3/23  
 Kelly, der Bandit = Ned Kelly. 2—3/49  
 Kelly, le gangster = Machine Gun Kelly. 3/171  
 Kelly's Heroes. 3/16  
 ★★ Kes. 2—3/167  
 Die Keusche = L'étreinte. 4—5/163  
 Kindar, der Unbesiegbare = Kindar, l'invulnerabile. 2—3/168  
 Kindar, l'invulnerabile. 2—3/168  
 Kindar, prince du désert = Kindar, l'invulnerabile. 2—3/168  
 King hetzt 7 Killer = Un milione di dollari per 7 assassini. 4/305  
 King Kong Escapes. 2—3/75  
 King Kong, Frankensteins Sohn = King Kong Escapes. 2—3/75  
 Klute. 3/356  
 Kommando Sinai. 3/135  
 Komm, Sabata, der Henker wartet = Arriva Sabata, prega per la tua anima. 3/3  
 ★ Der Konformist = Il conformista. 3/350  
 Kopfgeld für McGregor = Ancora dollari per i McGregor. 4/187  
 Der Kurier des Zaren = Strogoff. 2—3/220  
 ★ Kuroneko = Yabu no naka no Kuro-neko. 2—3/155  
 Kuusikymmentähdeksän. 4—5/136
- Lady in the Car, The. 3/383  
 Last Summer. 3/357  
 The Last Valley. 3—4/169  
 The Last Warrior. 3/107  
 The Lawman. 2—3/358  
 ★ Die Lebemänner = Svetaci. 3/181  
 Der lebende Wald. 2/359  
 La légion des damnés = Legione dei dannati. 4/204  
 La legione dei dannati. 4/204  
 Le Mans. 2—3/295  
 Leo der Letzte = Leo the Last. 3/17  
 Léo le dernier = Leo the Last. 3/17  
 ★ Leoparden küsst man nicht = Bringing up Baby. 2/276  
 Leo the Last. 3/17  
 Letzter Sommer = Last Summer. 3/357

**Syncopation** (Jazz-Fieber)

71/372

Produktion: USA (RKO); Verleih: Sphinx; Regie: William Dieterle, 1942; Buch: Ph. Yordan; Darsteller: B. Granville, B. Goodman, G. Krupa, H. James, A. Menjou, J. Cooper u. a.

Schwärmerischer und teilweise sentimentaler Musikfilm über einen weissen Jazztrompeter, der im Amerika der zwanziger Jahre dem Jazz auch bei den gehobenen Gesellschaftsschichten zum Durchbruch verhilft. Trotz guten Jazzdarbietungen und gelungenen Gags ziemlich anspruchslose Unterhaltung aus dem Jahre 1942.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Jazz-Fieber

«Filmbesprechung»

**Tobacco Roady** (Die Pornofarm)

71/373

Produktion: USA (Global); Verleih: Alexander; Regie und Buch: Bethel Buckalew; Kamera: D. Ravern; Musik: H. Southern; Darsteller: D. Donovan, J. Rocco, D. Osborne, W. Winters u. a.

Langweilig-primitiver Pornostreifen, der das sexuelle Treiben einiger Mädchen und Männer auf einer Farm vorführt und dabei für Voyeure endlos Nuditäten und Beischlafszene zur Schau stellt. Abzulehnen.

V. Schlecht, abzulehnen

Die Pornofarm

«Filmbesprechung»

**Die tollen Tanten schlagen zu**

71/374

Produktion: BRD (Lisa); Verleih: Domino; Regie: F. J. Gottlieb, 1971; Buch: E. Tomek; Kamera: H. Hölscher; Musik: G. Heinz; Darsteller: R. Carrel, I. Richter, H. Kraus, M. Gonska, Th. Lingen u. a.

Am Wörther See spielender Film um zwei Schwestern, zwei kaum talentierte Nachwuchskomiker, Verwechslungsspiele und eine Heirat. Die Komik wirkt angestrengt, eingestreute Schlager vor Alpenkulisse erinnern an bekannte Showsendungen.

II. Für alle

«Filmbesprechung»

**Il trapianto** (Wo hat er die Hormone her?)

71/375

Produktion: Italien (Rizzoli Film), Spanien (Dia); Verleih: Victor; Regie: Steno, 1970; Buch: G. Scarnici, St. Strucchi, Steno; Kamera: C. Carlini; Musik: G. G. Segura; Darsteller: C. Giuffrè, R. Rascel, G. Granata, F. Bilbao, R. Alonso, L. Troughé u. a.

Vulgäre Farce um einen sizilianischen Baron, der sich eine Zeitlang gefahrlos mit Frauen amüsieren kann, weil er die Leute glauben lässt, er habe seine Männlichkeit für eine Milliarde Lire einem amerikanischen Millionär zur Transplantation verkauft. Plump und trivial.

III—IV. Für reife Erwachsene

Wo hat er die Hormone her?

«Filmbesprechung»

- Libération = Osswoboshdenje. 2—3/83
- The Liberation of L. B. Jones. 2—3/137
- Libre comme le vent = Run wild, run free. 2/216
- Das Licht am Ende der Welt = The Light at the Edge of the World. 3—4/323
- Liebe auf sizilianisch = Un caso di coscienza. 3—4/152
- Liebe, Laster und Ganoven = Stuntman. 3—4/271
- Liebende Frauen = Women in Love. 3—4/93
- Liebe, Sex und heisse Nächte = Ich schlafe mit meinem Mörder. 3—4/294
- Liebesgeschichte = Love Story. 3/139
- Liebesmarkt in Dänemark. 4—5/262
- Die Liebesorgien des Heinrich VIII = The Undercover Scandals of Henry VIII. 5/153
- Liebetechnik für Fortgeschrittene. 4—5/45
- Liebestriebe = Excited. 3—4/287
- Das Lied der Balalaika. 2—3/205
- The Light at the Edge of the World. 3—4/323
- Like Mother Like Daughter. 4—5/324
- Lille mand, pas pa! 4—5/76
- ★ Little Big Man. 3/296
- Lo chiamavano Trinità. 2—3/170
- La loi du talion = Darker than Amber. 3/161
- Lo irritarono . . . e Santana fece piazza pulita. 3/138
- Les longues journées de la haine = I lunghi giorni del odio. 3—4/325
- The Losers. 3/263
- Love = Women in Love. 3—4/93
- Love Story. 3/139
- Das Luder = La vita segreta di una diciottenne. 5/253
- Die Lümmel von der ersten Bank, 6. Teil = Morgen fällt die Schule aus. 2/266
- I lunghi giorni del odio. 3—4/325
- Lust for a Vampire. 4/297
- ★ McCabe & Mrs. Miller. 3—4/360
- McGee, der Tiger = Darker than Amber. 3/161
- Machine-Gun Kelly. 3/171
- Ma chi t'ha dato la patente? 2—3/140
- Macho Callahan. 3/361
- Macho Callahans Rache = Macho Callahan. 3/361
- The McKenzie Break. 2—3/47
- Madame und ihre Nichte. 4/362
- Das Mädchen mit der Pistole = La ragazza con la pistola. 2—3/178
- Das Mädchen und der Kommissar = Max et les ferrailleurs. 2—3/206
- The Mad Room. 3—4/363
- The Magic Christian. 2—3/172
- La maison. 2—3/46
- La maison de passe à Hambourg = Stundehotel von St. Pauli. 4—5/26
- Le Maître des îles = Master of the Islands. 2—3/239
- Making it. 3—4/264
- Man nennt mich Halleluja = Mi chiamano Alleluja. 2—3/364
- Die mannstollen Weiber = Den Svava prövningen. 4—5/221
- La mante rouge = Den röde kappe. 3/25
- Marchio del disonore = La moglie più bella. 2—3/207
- Marzy. 5/238
- Maschinengewehr-Kelly = Machine-Gun Kelly. 3/171
- Das Massaker von Lukolela = Sette baschi rossi. 3—4/86
- Master of the Islands. 2—3/239
- Matalo! 3/108
- Ma vie est à moi = Una storia d'amore. 3—4/122
- Max et les ferrailleurs. 2—3/206
- Mein bester Freund = Heintje — mein bester Freund. 2/143
- Mein Colt ist dein Verderben = Ramon il Messicano. 3—4/332
- Melinda = On a Clear Day You Can See Forever. 2—3/82
- ★ Me, Natalie. 2—3/77
- Mera ur kärlekens språk. 4/173
- ★★ Le Messenger = The Go-Between. 2—3/290
- Mia nipote . . . la vergine = Madame und ihre Nichte. 4/362
- Michel Strogoff = Strogoff. 2—3/220
- Michael Strogoff, der Kurier des Zaren = Strogoff. 2—3/220
- Mi chiamano Alleluja. 2—3/364
- Midnight Plowboy. 5/240
- The Million Dollar Duck. 2/326
- Missione sabbie roventi. 2—3/79
- Mission pour une espionne = Darling Lili. 2—3/37
- Mister Jerico. 2—3/78
- Mit Hirn, Arm und Pistole = Mister Jerico. 2—3/78
- Mit Pauken und Trompeten = Shortsprogramm 1969. 2/247
- Mitraillette Kelly = Machine-Gun Kelly. 3/171
- Mitteilungen einer Prostituierten = Rush-hour. 4—5/116
- Mögen sie in Frieden ruhn = Requiescant. 3/55
- La moglie del prete. 3—4/141
- La moglie più bella. 2—3/207
- ★ Moi, Natalie = Me Natalie. 2—3/77
- Monique. 4—5/265
- Monique, die Verführerin = Monique. 4—5/265



**Tre notti violente** (Hunde in der Nacht)

71/376

Produktion: Italien (Liber), Spanien (Hesperia); Verleih: Royal; Regie: Nick Nostro, 1966; Buch: F. Cerchio, M. Giarda; Kamera: E. Floriscot; Musik: F. Pisano; Darsteller: B. Halsey, M. Lee, P. Calvo, R. Palmer, E. Messina u. a.

Mit Unterstützung einer Freundin gelingt es einem Journalisten, den Chef einer Gangsterbande zu entlarven, der seine Braut entführen und ermorden liess. Teils spannender, teils bloss melodramatischer Durchschnittskrimi, der in einem zwielichtigen Milieu voller Gewalttaten spielt.

III. Für Erwachsene

Hunde in der Nacht

«Filmbesprechung»

**Una spada per Brando** (Brando und das Schwert der Vergeltung)

71/377

Produktion: Italien (Regal); Verleih: Nordisk; Regie: Luigi Rovere, 1970; Buch: L. Rovere u. a.; Musik: C. Rustichelli; Darsteller: P. Winston, K. Schubert, T. Cimarosa, A. Caltabiano, I. Staccioli u. a.

Im Mittelalter spielender Streifen um Alchimie treibende und handfest dreinschlagende Mönche, vermummte Geheimbündler, verschleppte Mädchen und einen strahlend blonden Helden. Gut fotografiert, jedoch mit abgestandenen und etwas derben Spässen sowie zur blossen Belustigung präsentierten Brutalitäten garniert.

III. Für Erwachsene

Brando und das Schwert der Vergeltung

«Filmbesprechung»

**Vollendung der Liebetechnik**

71/378

Produktion: BRD (DGF); Verleih: Domino; Regie und Buch: Udo Neuschäfer, 1970; Kamera: A. Glanert; Musik: R. Lombardi, J. Drews.

Ein Arztehepaar informiert anhand von Graphiken und Spielszenen über sexuelle Gegebenheiten. Der biologisch orientierte Aufklärungsfilm erörtert einseitig und oberflächlich strittige Fragen aus dem Bereich geschlechtlicher Sittlichkeit und Erziehung, anstatt sie unter Heranziehung verschiedener Gesichtspunkte zu diskutieren. Der selbstzweckhaften optischen Ausschlichtung sexueller Praktiken wegen abzuraten.

IV—V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

«Filmbesprechung»

**Wild Rovers** (Endlos ist die Prärie)

71/379

Produktion: USA (MGM/Geoffrey); Verleih: MGM; Regie und Buch: Blake Edwards, 1971; Kamera: Ph. Lathrop; Musik: J. Goldsmith; Darsteller: W. Holden, R. O'Neal, R. Malden, R. Roberts u. a.

Ein junger und ein älterer Cowboy rauben, mehr zum Plausch, eine Bank aus und suchen mit der Beute nach Mexiko zu entfliehen. Allzu breit angelegter, teils humorvoller, teils melancholischer Western, der die Entwicklung einer Freundschaft behandelt, daneben aber noch weitere Themen oberflächlich aufgreift.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Endlos ist die Prärie

«Filmbesprechung»

- Le monstre = Trog. 2—3/59  
 Les monstres du continent perdu =  
 When Dinosaurs Ruled the Earth.  
 3/255  
 The Moonshine War =  
 The Whiskey War. 2—3/30  
 Morgen fällt die Schule aus. 2/266  
 ★★ Mort à Venise = Death in Venice.  
 3/194  
 ★★ Morte in Venezia = Death in Venice.  
 3/194  
 La morte sull'alta collina. 2—3/241  
 La mort sur la colline = La morte  
 sull'alta collina. 2—3/241  
 Mourir d'aimer. 3—4/109  
 Muhammed Ali a. k. a. Cassius Clay.  
 2—3/110  
 Mujo. 3—4/208  
 Le mur de l'Atlantique. 2—3/18  
 The Music Lovers. 4/142  
 Musik, Musik — da bleibt kein Auge  
 trocken = Musik, Musik — da wak-  
 kelt die Penne. 2—3/174  
 Musik, Musik — da wackelt die Penne.  
 2—3/174  
 Mysterien der Pornographie =  
 It's All For Sale. 4—5/321
- Nachbarn sind zum Ärgern da. 2/143**  
 ★★ Nach Eden ist es weit =  
 Vidas secas. 2—3/275  
 Die Nacht der Schlangen =  
 La notte dei serpenti. 3—4/19  
 Nachts, wenn Dracula erwacht. 3/48  
 Nackt auf hartem Sattel =  
 Naked Angels. 4—5/81  
 Die nackte Gräfin. 4—5/242  
 Nackter Norden. 3—4/80  
 Nacktes England = Inghilterra nuda.  
 4/13  
 Nackt ist die Schande =  
 Appuntamento col disonore. 3/157  
 Naked Angels. 4—5/81  
 Ned Kelly. 2—3/49  
 Der neue Schulmädchenreport.  
 4—5/327  
 Die neunschwänzige Katze =  
 Il gatto a nove code. 3/317  
 Neunundsechzig =  
 Kuusikymmentähydeksän. 4—5/136  
 Nie wieder New York =  
 The Out-of-Towners. 2/210  
 Nimm die Moneten und hau ab =  
 Take the Money and Run. 2—3/272  
 Nippon Konchuki. 3—4/175  
 Noces suédoises = Vindingevals.  
 4—5/341  
 La notte dei serpenti. 3—4/19  
 N'oublie pas d'embrasser ta femme =  
 Elsk din naeste! 4/100  
 Les novices. 3/50  
 Les nuits de Dracula = Nachts, wenn  
 Dracula erwacht. 3/48
- Odio è il mio Dio, L'. 4/209  
 Oh! Que la guerre est jolie =  
 Oh! What a Lovely War. 2—3/51  
 Oh, What a Lovely War. 2—3/51  
 Oh, wie ist der Krieg doch schön =  
 Oh, What a Lovely War. 2—3/51  
 L'ombre du passé =  
 Una storia d'amore. 4—5/122  
 The Omega-Man. 3/365  
 Der Omega-Mann =  
 The Omega-Man. 3/365  
 On achète pas le silence = Libération  
 of L. B. Jones. 2—3/137  
 On a Clear Day You Can See Forever.  
 2—3/82  
 One More Time. 2—3/111  
 One More Train to Rob. 2—3/144  
 On l'appelait Trinité =  
 Lo chiamavano Trinità. 2—3/170  
 Opfer der Wollust =  
 La moglie più bella. 2—3/207  
 Les orgies secrètes du Prado =  
 The House Near the Prado. 5/165  
 Osswoboshdenje. 2—3/83  
 Oswalt Kolle: Dein Mann, das unbe-  
 kannte Wesen = Dein Mann, das  
 unbekannte Wesen. 4—5/195  
 L'ouest en feu =  
 Day of the Landgrabber. 3/193  
 The Out-of-Towners. 2/210  
 Ovoce stromu rajskyjch jime. 3—4/328  
 The Owl and the Pussycat. 3—4/112
- ★ Panic in Needle Park, The. 2—3/366  
 ★ Panik im Needle Park =  
 The Panic in Needle Park. 2—3/366  
 ★ Panique à Needle Park =  
 The Panic in Needle Park. 2—3/366  
 Pariser Leckereien =  
 Paris-Top Secret. 4—5/298  
 Paris-Top Secret. 4—5/298  
 Partnertausch und Gruppensex =  
 Wife Swappers. 4—5/256  
 ★★ Passion = En passion. 3/101  
 Pater Pio — Vater von Millionen.  
 2—3/20  
 Le pays de la violence =  
 I Walk the Line. 2—3/237  
 ★ Peau d'âne. 1/52  
 Die Pechvögel = One More Time.  
 2—3/111  
 Der Pendler = Etes-vous fiancée à un  
 marin grec ou à un pilote de ligne?  
 3/198  
 Père Pio — homme de Dieu = Pater  
 Pio — Vater von Millionen. 2—3/20  
 Perrak. 3—4/211  
 Petting = Last Summer. 3/357  
 Der Pfarrer von St. Pauli. 3/113  
 Le phare au bout du monde = The  
 Light at the Edge of the World.  
 3—4/323  
 Pim, Pam, Pummelchen. 2/329  
 Pippi im Taka-Tuka-Land. 2/330

«Filmbesprechungen»

**Le casse (Der Coup)**

71/380

Produktion: Frankreich (Henri Verneuil); Verleih: Vita; Regie: Henri Verneuil, 1971; Buch: H. Verneuil, V. Katcha, nach dem Roman von D. Goodis; Kamera: Cl. Renoir; Musik: E. Morricone; Darsteller: J.-P. Belmondo, O. Sharif, D. Cannon, R. Hossein, N. Calfan, R. Salvatori u. a.

Mit modernster Technik arbeitende Safeknacker erbeuten Juwelen, die ihnen ein zwielfichtiger Polizeikommissar auf spektakulären Verfolgungsjagden wieder abzunehmen sucht. Obwohl nicht frei von Klischees und Längen, bietet dieser streckenweise rasant inszenierte Thriller mit Jean-Paul Belmondo und Omar Sharif spannende Zerstreung.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Der Coup

«Filmbesprechungen»

**Cotton Comes to Harlem (Wenn es Nacht wird in Manhattan)**

71/381

Produktion: USA (Formosa); Verleih: Unartisco; Regie: Ossie Davis, 1970; Buch: A. Perl, O. Davis; Kamera: G. Hirschfeld; Musik: G. McDermot; Darsteller: G. Cambridge, R. St. Jacques, J. Page, C. Lockhard u. a.

Zwei farbige Detektive entlarven die von einem Sektenführer im New Yorker Stadtteil Harlem propagierte «Heim-nach-Afrika»-Bewegung als Schwindelunternehmen. Erstlingsfilm eines schwarzen Regisseurs, dem mit überwiegend farbigen Darstellern ein spannend inszenierter und mit Humor und etwas Sex gewürzter Krimi gelungen ist.

III. Für Erwachsene

Wenn es Nacht wird in Manhattan

«Filmbesprechungen»

**El Cisco**

71/382

Produktion: Italien (Film Epoca); Verleih: Monopol; Regie: Sergio Bergonzelli, 1966; Buch: P. Lombardo, S. Bergonzelli; Kamera: A. Greci; Musik: B. Nicolai; Darsteller: W. Berger, G. Wang, A. Murgia, I. Antinori, C. Gaioni, T. Feeleghy, N. Vingelli u. a.

Zwielfichtiger Revolverheld prellt Banditen um ihre Beute, räumt mit seinen Gegnern auf und rehabilitiert sich. Mässig spannender Italo-Western mit einigen Brutalitäten.

III—IV. Für reife Erwachsene

«Filmbesprechungen»

**The Lady in the Car (Die Dame im Auto mit Brille und Gewehr)**

71/383

Produktion: USA (Columbia), Frankreich (Lira); Verleih: Vita; Regie: Anatol Litvak, 1969; Buch: R. Harris; Kamera: C. Renoir; Musik: M. Legrand; Darsteller: S. Eggar, O. Reed, J. McEnery, St. Audran u. a.

Der Privatsekretärin eines Pariser Werbemanagers wird auf der Autofahrt in den Süden Frankreichs eine Leiche und der damit verbundene Mord untersuchen, so dass sie um ihren Verstand zu bangen beginnt. Mit Thrillereffekten inszenierter Krimi, dessen Spannung durch logische Mängel und die umständliche Aufklärung am Schluss etwas beeinträchtigt wird.

III. Für Erwachsene

Die Dame im Auto mit Brille und Gewehr

La pluie du printemps = A Walk in the Spring Rain. 2—3/5  
 ★ Poings dans les poches = Pugni in tasca. 3—4/177  
 Point limité zéro = The Vanishing Point. 3—4/274  
 Popi. 2—3/145  
 La porcherie = Porcile. 3—4/21  
 Porcile. 3—4/21  
 Porno-Cottage = Tobacco Roady. 5/373  
 Die Pornofarm = Tobacco Roady. 5/373  
 Pornografie in Dänemark. 4—5/176  
 Pornografie ohne Maske = Like Mother Like Daughter. 4—5/324  
 Porno-Motel = Weekend Lovers. 4—5/254  
 Porno-Party = Southern Comforts. 5/335  
 Pornorama = Infrasexum. 5/74  
 Porno zwischen Sex und Sünde. 4—5/53  
 Pourquoi l'Amérique? 2—3/243  
 Pow-Girls = Turn Me On. 4—5/89  
 Première classe pour la morgue = Subterfuge. 3/27  
 Il prete sposato. 4—5/146  
 La prima notte del Dottore Danieli, industriale, col complese del ... giacotto. 3/331  
 The Prime of Miss Jean Brodie. 3/147  
 The Private Life of Sherlock Holmes. 3/22  
 Das Privatleben von Sherlock Holmes = The Private Life of Sherlock Holmes. 3/22  
 Probabilità zero. 2—3/23  
 La promesse de l'aube = Promise at Dawn. 2—3/212  
 Promise at Dawn. 2—3/212  
 ★ I pugni in tasca. 3—4/177

Quand les profs s'envolent = Unsere Pauker gehen in die Luft. 2/123  
 Quando le donne avevano la coda. 4/114  
 Quarante-huit heures d'amour. 4/299  
 ★ Queimada. 3/115  
 Que la bête meure. 3/54  
 Quelqu'un derrière la porte = Someone Behind the Door. 2—3/302  
 Questo sporco mondo meraviglioso. 5/367  
 Quiet Days in Clichy. 5/384

Rache machte ihn zum Mörder = La Vendetta è il mio perdono. 4/224  
 Radhapura — Endstation der Verdammten. 3/213  
 La ragazza con la pistola. 2—3/178  
 Il raggio infernale. 3—4/148  
 Ramon il Messicano. 3—4/332

Ramon le Mexicain = Ramon il Messicano. 3—4/332  
 Le rayon infernal = Raggio infernale. 3—4/148  
 Die rechte und die linke Hand des Teufels = Lo chiamavano Trinità. 2—3/170  
 Rendez-vous avec le déshonneur = Appuntamento col disonore. 3/157  
 Rendez-vous-Hôtel in St. Pauli = Das Stundenhotel von St. Pauli. 4—5/26  
 Requiescant. 3/55  
 La revanche de King Kong = King Kong Escapes. 2—3/75  
 Reverendo Colt. 3/214  
 The Ribald Tales of Robin Hood. 5/244  
 Ringo, der Rächer = Ringo, il cavaliere solitario. 3/24  
 Ringo, il cavaliere solitario. 3/24  
 Ringo, le cavalier solitaire = Ringo, il cavaliere solitario. 3/24  
 Ringo le vengeur = Ringo, il cavaliere solitario. 3/24  
 Ringo ne devait pas mourir = I lunghi giorni del odio. 3—4/325  
 Rio Hondo = ... e venne l'ora della vendetta. 3/132  
 ★ Rio Lobo. 2—3/179  
 Robin Hood, der Rächer von Sherwood = Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215  
 Robin Hood, l'arciere di fuoco. 2—3/215  
 Robin Hood und seine lusternen Mädchen = The Ribald Tales of Robin Hood. 5/244  
 Den röde kappe. 3/25  
 ★ Roman d'un voleur de chevaux = Romance of a Horse Thief. 3/267  
 ★ Romance of a Horse Thief. 3/267  
 ★ Der rote Kreis = Le cercle rouge. 2—3/131  
 Der rote Mantel = Den röde kappe. 3/25  
 Das rote Phantom schlägt zu = Superargo contro Diabolikus. 3/337  
 Rumpelstilzchen. 2/333  
 Run, Angel, Run. 3—4/300  
 Run Wild, Run Free. 2/216  
 ★ La rupture. 3/84  
 Rush-Hour. 4—5/116  
 Ryan's Daughter. 3/56  
 Ryans Tochter = Ryan's Daughter. 3/56

★ Sacco e Vanzetti. 2—3/385  
 Sadisme SS = After «Mein Kampf». 3/32  
 ★★ La salamandre. 3/268  
 Salaud on naît = Carogne si nasce. 3/190  
 Die sanfte Rebellin = Diary of a Mad Housewife. 3—4/67

**Quiet Days in Clichy** (Stille Tage in Clichy)

71/384

«Filmbesprechung»

Produktion: Dänemark (SBA-Film); Verleih: Victor; Regie: Jens Jørgen Thorsen, 1969; Buch: J. J. Thorsen, nach dem Roman von H. Miller; Kamera: J. Hom; Musik: Country Joe McDonald, B. Webster; Darsteller: P. Valjean, W. Rodda, E. Reingaard, U. Lemvig-Müller, L. White u. a.

Die dänische Verfilmung des 1940 geschriebenen Romans von Henry Miller, der autobiografisch das ausschweifende Leben zweier Amerikaner in Paris schildert, verlegt das Geschehen in die endsechziger Jahre, wodurch die aus der Zwischenkriegsatmosphäre entwickelte Lebenshaltung des totalen Genusses unglaublich geworden ist. Trotz formalen Qualitäten seiner Grundhaltung und endlosen pornografischen Szenen wegen abzulehnen. → **Fb 12/71**

V. Schlecht, abzulehnen

Stille Tage in Clichy

**Sacco e Vanzetti** (Das Geheimnis der Todeszelle)

71/385

«Filmbesprechung»

Produktion: Italien (Jolly/Unidis), Frankreich (Rex); Verleih: Sadfi; Regie: Giuliano Montaldo, 1971; Buch: G. Montaldo, F. Onofri; Kamera: S. Ippoliti; Musik: E. Morricone, J. Baez; Darsteller: G. M. Volonté, R. Cucciolla, C. Cusack, R. Fratello, C. Mann, M. O'Shea, G. Keen u. a.

Zwei italienische Einwanderer und Anarchisten werden 1920 in den USA in einem politisch angeheizten Prozess wegen Raubmordes zum Tode verurteilt und trotz weltweiten Protesten hingerichtet. Dramatisierte Rekonstruktion einer zur Legende gewordenen Episode aus der amerikanischen Justiz- und Sozialgeschichte, etwas wenig straff gestaltet, aber in manchen Partien eindrucklich und bedenkenswert im Hinblick auf Parallelen zur Gegenwart.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ★

→ **Fb 12/71**

Das Geheimnis der Todeszelle

**Sur un arbre perché** (Alles tanzt nach meiner Pflöf)

71/386

«Filmbesprechung»

Produktion: Frankreich (Lira, S.N.C.), Italien (Ascot Cineraid); Verleih: Monopole Pathé; Regie: Serge Korber, 1970; Buch: P. Roustang, J. Halain, S. Korber; Kamera: E. Sechan; Musik: F. de Roubaix; Darsteller: L. de Funès, G. Chaplin, O. de Funès, H. Meyer, P. Préboist u. a.

Louis de Funès nimmt als inkognito reisender Grossindustrieller zwei junge Autostopper mit und landet mit dem Wagen auf einer Pinie an einem Abhang hoch über dem Meer. Die Tage bis zur Rettung und vor allem die Rettungsszene selbst sind mit Anspielungen auf Leistungsgesellschaft, Wirtschaftspolitik und Medienmanipulation gespickt, aber auch voller Klamauk. Ein bisschen spannungsarm, aber dennoch unterhaltend für alle.

II. Für alle

Alles tanzt nach meiner Pflöf

**Therese and Isabelle** (Therese und Isabell)

71/387

«Filmbesprechung»

Produktion: USA/Frankreich (Amsterdam Film); Verleih: Idéal; Regie: Radley Metzger, 1968; Buch: J. Vogel, nach dem Roman von Violette Leduc; Kamera: H. Jura; Musik: G. Auric; Darsteller: E. Persson, A. Gael, B. Laage, A. Vernon und andere.

Einsamkeit und Enttäuschung im heterosexuellen Bereich treiben zwei Internatsschülerinnen in eine lesbische Beziehung. Um psychologische Glaubwürdigkeit bemühte, schwärmerisch-romantische Romanverfilmung, die jedoch streckenweise in Banalität und optische Indezenz abgeleitet. Reserven.

IV. Mit Reserven

Therese und Isabell

- Sartana dans la vallée des vautours =  
Sartana nella valle degli avvoltoi.  
3/217
- Sartana kommt! = Una nuvola di polvere,  
un grido di morte, arriva Sartana.  
4—5/304
- Sartana nella valle degli avvoltoi. 3/217
- Sartana und die Meuchelmörder =  
Buon funerale amigos, paga Sartana.  
3/158
- Sartana und Sabata, wie blutige Geier  
= C'è Sartana ... vendi la pistola e  
comprati la bara. 3—4/64
- Sartana unter Geiern = Sartana nella  
valle degli avvoltoi. 3/217
- Der Satan lockt mit Gold = Le due  
facce del dollaro. 3—4/196
- Satan Smiles of Radhapura = Radhapura  
— Endstation der Verdammten.  
3/213
- Le sauveur. 3/269
- Scarabea — Wieviel Erde braucht der  
Mensch? 3—4/117
- ★ The Scarlet Empress. 3/85
- Scars of Dracula. 3/368
- Der schärfste aller Banditen =  
Dirty Dingus Magee. 2—3/68
- Schatten über Tiran =  
Kommando Sinai. 3/135
- ★ Die Scheidung = La rupture. 3/84
- Das Schiff der liebsten Frauen =  
There She Blows. 4—5/29
- Die schmutzigen Helden von Yucca =  
The Invincible Six. 3—4/14
- Schulmädchen-Report. 4—5/118
- Der Schwarze Pirat = Il corsaro nero.  
2—3/285
- Schweinestall = Porcile. 3—4/21
- ★ Scrooge. 2/369
- ★★ Sa sécheresse = Vidas secas.  
2—3/275
- Sedia elettrica. 4/334
- Seemann ahoi! =  
Easy Come, Easy Go. 2—3/99
- Seid nett zu Mr. Sloane =  
Entertaining Mr. Sloane. 3—4/102
- Die seltsamen Laster der Lady Wardh  
= Lo strano vizio della Signora  
Wardh. 4—5/371
- Sette baschi rossi. 3—4/86
- Se vuoi vivere ... spara! 3/245
- Die Sex-Abenteuer der drei Musketiere.  
4—5/301
- Sexbesessen = Ich schlafe mit meinem  
Mörder. 4—5/294
- Sex x Sex = Vingt-quatre heures d'un  
Américain à Paris. 4—5/225
- Sex Pervers. 4—5/246
- Sexyrella = Bien faire et les séduire.  
4—5/33
- Shadows over Tiran =  
Kommando Sinai. 3/135
- Der Sheriff = I Walk the Line.  
2—3/237
- Shortsprogramm 1969. 2/247
- Sieben dreckige Teufel =  
Sette baschi rossi. 3—4/86
- Die sieben Todesfallen =  
La colomba non deve volare. 2—3/36
- Sittenkommissar Perrak = Perrak.  
3—4/211
- Les six invincibles =  
The Invincible Six. 3—4/14
- Ski extrem. 2/370
- Sledge. 3—4/218
- Slogan. 3/87
- Soixante-neuf =  
Kuusikymmentähydeksän. 4—5/136
- ★ Soldat bleu = Soldier Blue. 3/119
- ★ Soldier Blue. 3/119
- Someone Behind the Door. 2—3/302
- Sommer '42 = Summer of '42. 2—3/336
- Song of Norway. 2/180
- Le souffle au cœur. 3—4/219
- Sous l'emprise de Dracula =  
Scars of Dracula. 3/368
- Southern Comforts. 5/335
- La spada normanna. 2—3/303
- Die Spalte. 4/270
- Späte Rache =  
De la part des copains. 2—3/230
- Das Spiel heisst Sex =  
The Game Is Sex. 5/316
- ★★ Steamboat = Steamboat Bill Jun.  
2/149
- ★★ Steamboat Bill Jun. 2/149
- Die Steppenreiter = The Horsemen.  
2—3/320
- Sterben vor Liebe = Mourir d'aimer.  
3—4/109
- Stille Tage in Clichy = Quiet Days in  
Clichy. 5/384
- Stosstrupp Gold = Kelly's Heroes.  
3/16
- Stosszeit = Rush-Hour. 4—5/116
- Lo strano vizio della Signora Wardh.  
4—5/371
- Strasse der Sexualität = Turn Me On.  
4—5/89
- Strogoff. 2—3/220
- Stunde der Abrechnung =  
Caccia ai violenti. 3/259
- Das Stundenhotel von St. Pauli.  
4—5/26
- Stuntman. 3—4/271
- Subterfuge. 3/27
- Summer of '42. 2—3/336
- Superargo contro Diabolikus. 3/337
- Sur un arbre perché. 3/386
- Le survivant = The Omega-Man. 3/365
- Den svara prövningen. 4—5/221
- ★ Svetaci. 3/181
- Symphonie pathétique =  
Music Lovers. 4/142
- Syncopation. 2—3/372

- Tagebuch eines Ehebruchs =  
 Diary of a Mad Housewife. 3—4/67  
 Take the Money and Run. 2—3/272
- ★ Taking Off. 3/222
- ★ The Tales of Hoffmann. 2—3/278  
 Tante Trude aus Buxtehude. 2—3/248  
 Tarzan und die nackte Venus =  
 Eva, la Venere selvaggia. 3/72
- ★★ Le territoire des autres. 2/223  
 Testa d'ammazzo, croce . . . sei morte  
 = Mi chiamano Alleluja. 2—3/364  
 Testa di sbarco per otto implacabili.  
 2—3/28  
 Tête de pont pour huit implacables =  
 Testa di sbarco per otto implacabili.  
 2—3/28  
 Die Teufel = The Devils. 5/313  
 Teufel der Lüfte =  
 Aquile sopra Londra. 2—3/2  
 That Cold Day in the Parc. 3/88  
 Therese and Isabelle. 4/387  
 Therese und Isabelle =  
 Therese and Isabelle. 4/387  
 There She Blows. 4—5/29  
 They Call Me Mister Tibbs. 3/150  
 They Call me Trinity =  
 Lo chiamavano Trinità. 2—3/170  
 This Transient Life = Mujo. 3—4/208  
 Tiger und Pussycat = Il tigre. 3/120  
 Il tigre. 3/120
- ★ Tillie's Punctured Romance. 2/151  
 Tobacco Roady. 5/373  
 Der Tod auf den Hügeln =  
 La morte sull'alta collina. 2—3/241
- ★★ Der Tod in Venedig =  
 Death in Venice. 3/194  
 Die tolle Liebesnacht des Dr. Danieli  
 = La prima notte del Dottore Dani-  
 eli, industriale, col complesso dell  
 . . . giacotto. 3/331  
 Tolle Nächte in San Juan =  
 Che notte, ragazzi. 3/229  
 Die tollen Tanten schlagen zu. 2/374  
 Das Tollhaus der Erotik =  
 We a Family. 4/186  
 Too Late the Hero. 3/57  
 Die Tote aus der Themse. 2—3/273  
 Töten ist mein Beruf = Vertige pour  
 un tueur. 3/252  
 Tout est à vendre =  
 It's All For Sale. 4—5/321
- ★ Trafic. 2/338  
 Il trapianto. 3—4/375  
 Trash. 4—5/249  
 Das Traumparadies der Tiere =  
 Der lebende Wald. 2/359  
 I tre centurioni. 2—3/182  
 Tre notti violente. 3/376  
 Le trésor de la vallée de la mort =  
 Winnetou und Old Shatterhand im  
 Tal der Toten. 2—3/308
- ★ Tristana. 3—4/58  
 Trog. 2—3/59
- Trois cars, deux filles et un trésor =  
 Easy Come, Easy Go. 2—3/99  
 Les trois centurions =  
 I tre centurioni. 2—3/182  
 Trois épées pour Rome =  
 I tre centurioni. 2—3/182  
 Trois nuits de terreur =  
 Tre notti violente. 3/376  
 Trois nuits violentes =  
 Tre notti violente. 3/376  
 Tropic of Cancer. 4/250  
 Trop tard pour les héros = Too Late  
 the Hero. 3/57  
 Tschaikowsky — Genie und Wahnsinn  
 = Music Lovers. 4/142  
 Turn Me On. 4—5/89  
 Twelve plus One. 3/121
- Una colt per una sporca carogna =  
 Ramon il Messicano. 3—4/332  
 Una nuvola di polvere, un grido di  
 morte, arriva Sartana. 4—5/304  
 Una prostituta al servizio del pubblico  
 ed in regola con le leggi dello stato.  
 3/183  
 Una spada per Brando. 3/377  
 Una storia d'amore. 4—5/122  
 Un beau salaud =  
 Dirty Dingus Magee. 2—3/68  
 Un caso di coscienza. 3—4/152  
 Un condé. 3/90  
 . . . und das in einem Zürcher Internat  
 = Charley's Tante nackt. 4—5/284  
 The Undercover Scandals  
 of Henry VIII. 5/153  
 Und Jimmy ging zum Regenbogen.  
 3/339  
 Une fois de plus = One More Time.  
 2—3/111
- ★★ Une passion = En passion. 3/101  
 Une place pour l'enfer =  
 Un posto all'inferno. 3/184  
 Unersättliche Frauen =  
 Femmine insaziabili. 3/40  
 Die Unerwartete = L'invitée. 2—3/261  
 Das Ungeheuer = Trog. 2—3/59  
 Un homme Sledge = Sledge. 3—4/218  
 Un jour dans un parc = That Cold Day  
 in the Parc. 3/88  
 Un million de dollars pour sept assais-  
 sins = Un milione di dollari per 7  
 assassini. 4/305  
 Un milione di dollari per 7 assassini.  
 4/305
- ★ Un petit garçon appelé Charlie Brown  
 = A Boy Named Charlie Brown.  
 2/125  
 Un plouc à New York, The =  
 Out-of-Towners. 2/210
- ★ Un poing dans la poche =  
 Pugni in tasca. 3—4/177  
 Un posto all'inferno. 3/184  
 Un prêtre à marier =  
 Il prêtre sposato. 4—5/146

- Unsere Pauker gehen in die Luft. 2/123  
 Der Untergang von Herkulanum =  
 Anno 79 — La distruzione di Erco-  
 lano. 2—3/188  
 Un uomo chiamato Apocalisse Joe.  
 4/154  
 Uomini contro. 3/306  
 L'uomo dagli occhi di ghiaccio. 3/340
- Vallée perdue, La = The Last Valley.  
 3—4/169
- ★ Vampire = Kuroneko. 2—3/155  
 The Vanishing Point. 3—4/274  
 Variationen der Liebe — II. Teil =  
 Mera ur kärlekens språk. 4/173  
 Les variations de l'amour =  
 Mera ur kärlekens språk. 4/173  
 La vendetta è il mio perdono. 4/224  
 La vengeance est mon pardon =  
 La vendetta è il mio perdono. 4/244  
 Venus im Pelz. 4—5/307  
 Verbotene Sexualität. 5/251  
 Verbotene Zärtlichkeiten = Marzy.  
 5/238  
 Verdammt, verkommen, verloren =  
 The Losers. 3/263  
 Das vergessene Tal =  
 The Last Valley. 3—4/169  
 Vergiss nicht, deine Frau zu küssen =  
 Elsk din næste! 4/100  
 Verliebte Leute. 2—3/60
- ★★ Der Vermittler = The Go-Between.  
 2—3/290  
 Die Verstossene = Första stegen.  
 4—5/288  
 Versuch es, treib es, mach es, tu es =  
 Making it. 3—4/264  
 Vertige pour un tueur. 3/252  
 La veuve tue en silence = What Ever  
 Happened to Aunt Alice. 3/62  
 Le vice étrange de Madame Wardh =  
 Lo strano vizio della Signora Wardh.  
 4—5/371
- ★★ Vidas secas. 2—3/275  
 La vie privée de Sherlock Holmes =  
 The Private Life of Sherlock Hol-  
 mes. 3/22  
 La vie privée d'Henri VIII = The Un-  
 dercover Scandals of Henry VIII.  
 5/153  
 La vierge et le gitan =  
 The Virgin and the Gypsy. 3/342
- ★ Vier im roten Kreis = Le cercle rouge.  
 2—3/131  
 Vier Kugeln für dich =  
 La morte sull'alta collina. 2—3/241  
 Vierundzwanzig Stunden eines Ameri-  
 kaners in Paris = Vingt-quatre heu-  
 res d'un Américain à Paris. 4—5/225  
 Vindingevals. 4—5/341  
 Vingt-quatre heures d'un Américain à  
 Paris. 4—5/225  
 The Virgin and the Gypsy. 3/342
- La vita segreta di una diciottenne.  
 5/253  
 Vollendung der Liebestechnik.  
 4—5/378
- ★ Voyage chez les vivants. 2—3/61  
 Le voyou. 3/343
- Waise von Lookwood, Die =  
 Jane Eyre. 2—3/277  
 Warum hab' ich bloss 2mal ja gesagt?  
 4/185  
 Was Eltern den Schlaf raubt =  
 Der neue Schulmädchenreport,  
 2. Teil. 3—4/327  
 Was Männer nicht für möglich halten.  
 4—5/344  
 The Warriors = Kelly's Heroes. 3/16  
 Was würden Sie an meiner Stelle tun?  
 = Etes-vous fiancée à un marin  
 grec ou à un pilot de ligne? 3/198  
 We a Family. 4/186  
 Weekend Lovers. 4—5/254
- ★ Weg des Lichts = Yehudi Menuhin —  
 Chemin de la lumière. 2/309  
 Der Weg führt in die Hölle =  
 Un posto all'inferno. 3/184
- ★ Der weite Ritt = The Hired Hand.  
 2—3/319
- ★ Weit ist die Prärie = Little Big Man.  
 3/296  
 Wendekreis des Krebses = Tropic of  
 Cancer. 4/250  
 Wenn du bei mir bist. 2/91  
 Wenn Du leben willst, dann schiesse  
 = Se vuoi vivere . . . spara! 3/245  
 Wenn es Nacht wird in Manhattan =  
 Cotton Comes to Harlem. 3/381  
 Wenn mein Schätzchen auf die Pauke  
 haut. 2—3/345  
 Wer hat euch bloss den Führerschein  
 gegeben? = Ma chi t'ha dato la  
 patente? 2—3/140  
 Wer zuletzt lacht, lacht am besten.  
 2/124  
 Wettlauf mit dem Mörder =  
 L'uomo dagli occhi di ghiaccio.  
 3/340  
 What Ever Happened to Aunt Alice.  
 3/62  
 When Dinosaurs Ruled the Earth.  
 3/255  
 Which Way to the Front? 2—3/92  
 The Whiskey War. 2—3/30  
 Whisky-Bonanza = The Whiskey War.  
 2—3/30
- ★ The Whisperers. 2—3/346  
 ★ Das Wiegenlied vom Totschlag =  
 Soldier Blue. 3/119  
 Wieviel Erde braucht der Mensch =  
 Scarabea. 3—4/117  
 Wife Swappers. 4—5/256  
 Die wilde, wilde Welt der Jane Mans-  
 field = The Wild Wild World of  
 Jane Mansfield. 4—5/31



- The Wild Rovers. 2—3/379  
 The Wild Wild World of Jane Mansfield. 4—5/31  
 Winnetou und Old Shatterhand im Tal der Toten. 2—3/308  
 Wo, bitte, geht's zur Front? =  
 Which Way to the Front? 2—3/92  
 Wo hat er die Hormone her?  
 Il trapianto. 3—4/375  
 Woher hat der Idiot den Fahrausweis?  
 = Ma chi t'ha dato la patente?  
 2—3/140  
 Women in Love. 3—4/93
- ★ Yabu no naka no Kuroneko. 2—3/155  
 Ya, ya mon Général =  
 Which Way to the Front? 2—3/92  
 ★ Yehudi Menuhin — Chemin de la lumière. 2/309  
 ★ Yehudi Menuhin — Weg des Lichts =  
 Yehudi Menuhin — Chemin de la lumière. 2/309
- Zehn Stunden Zeit für Virgil Tibbs =  
 They Call Me Mister Tibbs. 3/150  
 Zeppelin. 2—3/347  
 ★★ Zu Hause — und anderswo =  
 Domicile conjugal. 2—3/232  
 Zur Sache Kätzchen =  
 Pornografie in Dänemark. 4—5/176  
 Zu spät für die Helden =  
 Too Late the Hero. 3/57  
 Der Zwang = L'étéinte. 4—5/163  
 Zwanzig Mädchen und ein Pauker.  
 2—3/348  
 Zwei Freunde fürs Leben =  
 Run Wild, Run Free. 2/216  
 Die zwei Tölpel und der tolle Käfer =  
 I due maggiolini più matti del mondo. 2/233  
 Die zwei verrückten Minister =  
 I due deputati. 2/71  
 ★ Zwischen Liebe und Verlangen =  
 Deep End. 3/286  
 Zwischen zwei Welten = Mujo.  
 3—4/208  
 Zwölf plus eins = Twelve plus One.  
 3/121

#### Einstufungen:

- I = auch für Kinder  
 II = für alle  
 II—III = für Erwachsene und reifere Jugendliche  
 III = für Erwachsene  
 III—IV = für reife Erwachsene  
 IV = mit Reserven  
 IV—V = miternsten Reserven, abzuraten  
 V = schlecht, abzuraten

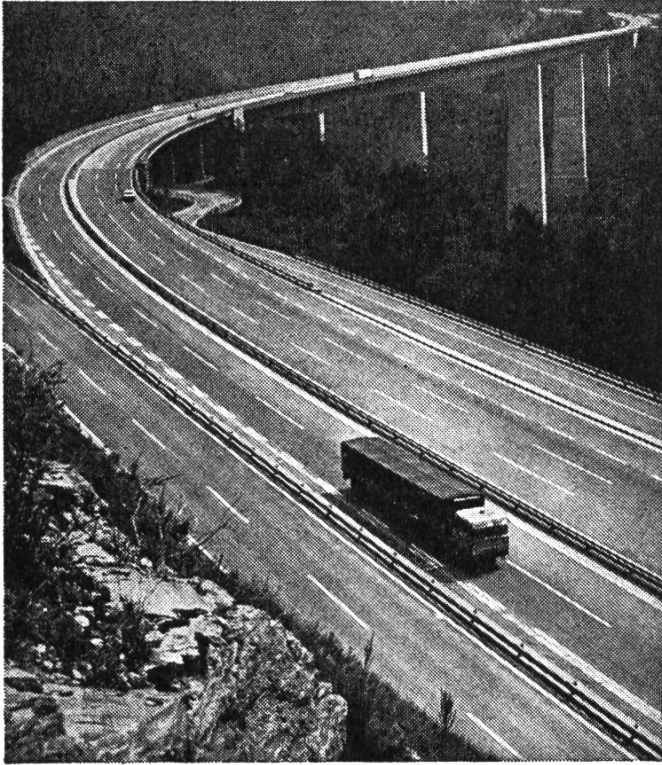
#### Empfehlungen:

- ★ = sehenswert  
 ★★ = empfehlenswert

Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Einstufung («Für Erwachsene» usw.) gesehen werden.

Das vorstehende Titel-Verzeichnis kann gegen Voreinsendung von Fr. 3.— in Marken bezogen werden bei der Redaktion des «Filmberaters», Bederstrasse 78, 8002 Zürich.

# DAF — made in Holland



Regie: C. H. van der Linden

Jetzt im Gratis-Verleih  
beim Schweiz. Schul- und Volkskino  
unter Bestellnummer 201-6805

In neunmonatiger Arbeit hat ein holländisches Filmteam unter der Leitung des bekannten Regisseurs Charles Huguenot van der Linden einen Werkfilm geschaffen, der nicht einfach eine Reportage sondern die «künstlerische Vision eines Fabrikbesuches bei DAF» sein will.

DAF-Generalvertretung für die Schweiz:  
Automobilwerke Franz AG, Badenerstrasse 329,  
8040 Zürich, Telefon 01/52 33 44

Zur Diskussion über die Schweiz  
nach den Nationalratswahlen:

## Braccia si, uomini no

(Arbeitskräfte o. k. — aber Menschen?)

von P. Ammann und R. Burri, 1970,  
farbig, 50 Min., Fr. 80.—

Ein ausgezeichnet gestalteter Reportage-, Informations- und Diskussionsfilm über die Fremdarbeiterfrage in der

Schweiz, auf dessen Aktualität nach den Nationalratswahlen vom Oktober 1971 kaum mehr eigens hingewiesen werden muss. Sehr geeignet für Gruppengespräche mit Jugendlichen und für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Zu beziehen im

**Selecta-Verleih**  
(Filmkommission SKVV)  
8, rue de Locarno  
1700 **Freiburg**  
Tel. 037 / 22 72 22

## 16 mm Walt Disney

a le plaisir d'annoncer  
l'ouverture d'un département  
16 mm auprès de  
son agent en Suisse.  
Demandez le catalogue  
gratuit!



## 16 mm Productions

freut sich bekanntzugeben,  
dass sie eine  
16-mm-Abteilung bei  
ihrem Agenten in der  
Schweiz eröffnet hat.  
Verlangen Sie bitte den  
Gratiskatalog!

**PARKFILM SA, 28, Confédération, 1204 Genève, Tel. 022 / 25 33 50**